

# Rundgang

Magazin für Unterricht und Bildung

## Power für die Deutschstunde

Die neuen «Sprachstarken 7–9» liefern den Treibstoff. Erste Einblicke in die Weiterentwicklung

---

### Under Construction

Im Umbau oder bereits fertig: Unsere Englischlehrwerke sind fit für den hybriden Unterricht

---

### Mit der Zeit gehen

Interview: Das Team der neuen «Zeitreise» macht Geschichte lebensnah und spannend

# Zählen Sie auf uns

Um zu **wissen**, wie die Lehrwerksteile zusammenspielen und im Unterricht optimal eingesetzt werden.

Sie möchten uns **mitteilen**, was Sie sich für den Unterrichtsalltag zusätzlich wünschen und wie wir Ihren Ansprüchen noch besser gerecht werden können?

Wir **präsentieren** Lehrmittel und digitale Anwendungen.

## Dafür sind wir da.

Kontaktieren Sie unsere Lehrmittelberater bitte für einen Austausch, eine Beratung oder für eine Präsentation vor Ort oder online.



**Patrick Achermann**  
für die Zentralschweiz  
079 709 97 35  
patrick.achermann@klett.ch



**Marco Hollenstein**  
für die Ostschweiz  
077 421 32 73  
marco.hollenstein@klett.ch



**Thomas Lanz**  
für die Nordwestschweiz  
062 922 03 73  
thomas.lanz@klett.ch



**Joze Mubi**  
für die ganze Deutschschweiz  
077 478 04 71  
joze.mubi@klett.ch

Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an Lehrpersonen, Schulleitungen, Behörden, Fachschaften und andere interessierte Personen im Bildungsbereich.



klett.ch > Hilfe & Kontakt > Termin vereinbaren  
oder Telefon 041 726 28 00



# Dem Glück auf der Spur

Mitte März lässt sich bereits ein erstes Resümee über das neue Jahr ziehen. Und wie sieht es aus? Ist das gewünschte Glück schon angekommen oder sind Sie noch auf der Suche? Wir helfen mit dieser «Rundgang»-Ausgabe gerne etwas nach. Sie begegnen beim Durchblättern auf vielfältige Weise dem Glück.

Wie man mit den «Sprachstarken 5» eine herausfordernde Klasse erfolgreich unterrichtet, hat uns Vanessa Costanza bei unserem Schulbesuch gezeigt. Die Glücksstunde, die sie konsequent in ihren Unterricht einbaut, spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Der Bericht ab Seite 12 erzählt davon.

Von Glück kann man sprechen, wenn Konzepte, die nichts (mehr) taugen, über Bord geworfen werden und bessere an ihre Stelle treten. Davon handelt die Fabel von unserem Kolumnisten Lorenz Pauli auf Seite 38.

Glück wünschen wir allen, die an unserem Wettbewerb zum neuen «Mathbuch» teilnehmen. Zu gewinnen gibt es einen Klassenausflug ins Technorama. Details erhalten Sie ab Seite 18.

Zu guter Letzt: Das Unterrichtsjournal für das Schuljahr 2025/26 steht unter dem Motto «Glück». Zwölf Seiten zum Thema begleiten Sie durchs Schuljahr und liefern Unterrichtsideen. Den QR-Code zum Bestellen finden Sie auf Seite 34.

Viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

Susanne Reinshagen  
Redaktion «Rundgang»

# Inhalt



## Im Gespräch

Schweizer Zahlenbuch Kindergarten  
**8 Interview:**  
«Die Kinder sollen Spass haben»

Lesecoach  
**10 Lesen? Ja, gerne!**

Mathbuch  
**18 Wettbewerb: Mit dem neuen  
«Mathbuch» ins Technorama**

Young World 1-4  
**20 Interview:**  
A new era of «Young World»

**34 Aktuell**

Verlosung  
**34 Schulreise in die Aareschlucht**

Unterrichtsjournal 2025/2026  
**34 Glücksgefühle  
mit dem neuen Jahresplaner**



**36 Aus der Klett-Gruppe**

Lorenz Pauli – Kolumne  
**38 Vom Ende alter Konzepte**

**40 Kalender**

## 1. und 2. Zyklus

Schweizer Zahlenbuch Kindergarten  
**6 Soundtrack für die Mathematik**

Schweizer Zahlenbuch Kindergarten  
**8 Interview:**  
«Die Kinder sollen Spass haben»

Lesecoach  
**10 Lesen? Ja, gerne!**

Die Sprachstarken 5  
**12 Schulbesuch: Es ist angerichtet**

Die Sprachstarken 6  
**15 Autorenkapitel und Mediathek  
kommen gut an**

Young World 1-4  
**20 Interview:**  
A new era of «Young World»

New World 1-5  
**24 Neu gebündelt**

Apropos Medien 5/6  
**30 Lektion to go: Medien und  
Identität – «Mein Online-Ich»**

Schweizer Zahlenbuch  
**35 Lizenzschein  
für digitales Blitzrechnen  
neu im Webshop erhältlich**

Anoki-Übungshefte  
**37 Jetzt auch für DaZ**

### 3. Zyklus

Die Sprachstarken 7-9

#### 16 Viel Power für den Deutschunterricht

Mathbuch

#### 18 Wettbewerb: Mit dem neuen «Mathbuch» ins Technorama

Open World 1-3

#### 22 On your marks!

New World 1-5

#### 24 Neu gebündelt

New World 3-5

#### 26 It's fun to talk!

Zeitreise

#### 28 Reise in die Zukunft

Ça bouge 3-5

#### 35 Neu im Kanton Aargau

Open World 1 und 2

#### 35 Unterrichtsplanung mit reduzierten Grundanforderungen

### Sekundarstufe II und Erwachsenenbildung

tout à fait digiOne

#### 32 Trois études de cas

Punktgenau digiOne

#### 33 Bereit fürs 3. Lehrjahr

Grüezi - guten Tag

#### 34 Niveau A1 komplett, Niveau A2 zieht nach



Markl Biologie Oberstufe

#### 37 Ausgabe ab 2022: Arbeitshefte

deutsch.kompetent

#### 37 Wissen und Können für die Matura

### Attraktive Mengenrabatte im Webshop

Für die Bestellung des gleichen Artikels im Webshop auf

**klett.ch** gewähren wir folgende

Mengenrabatte:

ab 10 Stück - 5% Rabatt

ab 20 Stück - 10% Rabatt

ab 50 Stück - 12,5% Rabatt

ab 100 Stück - 15% Rabatt

### Impressum

#### Herausgeber

Klett und Balmer Verlag, Baar

#### Redaktion

Susanne Reinshagen,  
Klett und Balmer Verlag  
und Textbüro Theresia Schneider

#### Korrektur

z.a.ch gmbh

#### Gestaltung

Hansen Typografische Gestaltung  
und Sager Visuelle Gestaltung, Luzern

#### Druck

merkur zeitungsdruk ag, Langenthal

#### Rundgang

Das Klett und Balmer Magazin  
erscheint zweimal jährlich.

Abonnement und Archiv unter  
[klett.ch/rundgang](http://klett.ch/rundgang)

Adressänderungen  
[rundgang@klett.ch](mailto:rundgang@klett.ch)

#### Bildnachweis

Titelbild: Louis Rafael Rosenthal

S. 2: Louis Rafael Rosenthal

S. 3: Foto Grau, Zug

S. 4: Louis Rafael Rosenthal

S. 5: Samuel Erni,

Johanna Unternährer Fotografie

S. 10: iStock.com/romrodinka

S. 22: Louis Rafael Rosenthal

S. 23: zVg

S. 30: Evelyn Trutmann

S. 34: Aareschlucht AG (David Birri)

S. 38: Emil Hofmann





SCHWEIZER ZAHLENBUCH KINDERGARTEN

# Soundtrack für die Mathematik

Die Arbeiten am «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» schreiten zügig voran. Ein wichtiger Teil des neuen Lehrwerks sind die Lieder von Stephanie Jakobi-Murer. Sie führen die Kinder musikalisch an die Mathematik heran. Wir waren bei den Tonaufnahmen dabei.

Text Emilie Cherlet und Susanne Reinshagen — Fotos Louis Rafael Rosenthal

**B**epackt mit einem feinen Znüni, treffen Emilie Cherlet, Projektleiterin, und Chantal Villiger, Praktikantin bei Klett und Balmer, im Tonstudio von Alan Bagge ein. Die Aufnahmen sind bereits in vollem Gange. Die erste Gruppe ist eifrig an der Arbeit und fast alle gemeinsam gesungenen Liedteile sind erfolgreich aufgenommen. Also nutzen die beiden Verlagsmitarbeiterinnen die Gelegenheit, um kurz mit Amélie, Tim, Daria und Linda zu plaudern. Auf die Frage nach dem Lieblingslied sind sich alle einig: «Überall hets Forme» wird der Hit vom «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten». Musikpädagogin und Chorleiterin Stephanie Jakobi-Murer singt an diesem Tag mit acht Kindern des Kinder-

chors der Musikschule Hünenberg die Lieder vom «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» ein. Damit werden den Kindern mathematische Themen musikalisch vermittelt.

## Lieder, die Klein und Gross mitreissen

Die Lieder kommen bei den jungen Sängerinnen und Sängern gut an. Das liegt an den lustigen Texten, wenn sie zum Beispiel singend Frau Villiger beim Einkauf begleiten. Aber auch der unwiderstehliche Rhythmus des Lieds «Bodypercussion» lässt niemanden stillstehen. Und bei «Seli rächts, seli links?» legen sogar die Redaktorinnen eine kleine Tanzeinlage ein.



Stephanie Jakobi-Murer gibt bei den Tonaufnahmen den Takt an. Toningenieur Alan Bagge erhält Unterstützung bei der Arbeit am Mischpult. Die jungen Sängerinnen und Sänger sind mit viel Engagement dabei.



### Ein wenig Aufregung gehört dazu

Nach der Pause geht es weiter mit den Soli. Alle Kinder haben die Lieder gemeinsam mit Stephanie zwei Monate lang geprobt und zuhause fleissig geübt. Linda berichtet von einem ausgeklügelten Würfelsystem, bei dem der Zufall entscheidet, welches Lied sie übt. Das Ergebnis überzeugt: Obwohl sie aufgeregt ist, sitzen alle Einsätze. Und auch das Lied «Tagesablauf», eine Knacknuss mit vielen Strophen, ist für alle ein Kinderspiel. Bevor Tim mit seinem Solo an der Reihe ist, probiert er den Job als Tonassistent aus: Bei so vielen Reglern und Knöpfen die Aufnahme zu starten und im richtigen Moment zu stoppen, macht richtig Spass. Und das Ergebnis kann sich hören lassen: Das Zählen von 1 bis 10 klang noch nie so gut!

### Profis am Werk

Kurz nach dem Mittag ist die zweite Gruppe dran: Fabio, Sarah, Jonas und Elsa starten mit ihren Stimmübungen. Für die Atmung haben sie ihre Wasserflaschen und Röhrli dabei. Damit trainieren die vier ihre Lungenkapazität. Und fürs Selbstvertrauen sind einige Plüschtiere mit von der Partie. Nach dem Einsingen steht das fröhliche «Ich zähl alles» auf dem Programm. Wenn ein Einsatz nicht perfekt war, ist das nicht schlimm: einfach noch mal starten. Stephanie und Toningenieur Alan sorgen dafür, dass jeder Ton sitzt. Bei den Soli hat Alan wieder Unterstützung von einigen motivierten

Assistentinnen und Assistenten. Während Jonas das Mischpult professionell überwacht, fiebern die anderen mit Sarah mit, die ihre letzte Strophe einsingt. Danach gibt es Applaus, wie jedes Mal. Die Aufnahmen laufen wie geschmiert. Da sind richtige Profis am Werk!

### Bereit für die Postproduktion

Nach einem tollen Tag im Tonstudio sind alle Mathe-Lieder bereit für die Postproduktion. Ohne den fantastischen Einsatz von Stephanie und Alan wäre das nicht möglich gewesen und ohne die grossartigen Stimmen von Amélie, Tim, Daria, Linda, Fabio, Sarah, Jonas und Elsa erst recht nicht. Toll, wie sie das Thema Mathematik zum Erklingen bringen! Das «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» erscheint im Frühjahr 2026. ○

Stephanie Jakobi-Murer hat mit uns über Mathematik, Musik und ihre Arbeit gesprochen. Das Interview finden Sie auf Seite 8 in diesem «Rundgang».

→ [klett.ch/lehrwerke/schweizer-zahlenbuch-kindergarten](https://klett.ch/lehrwerke/schweizer-zahlenbuch-kindergarten)



### BESTELLEN SIE DIE VORAB-MATERIALIEN

Möchten Sie einen ersten Einblick in das «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» erhalten? Dann bestellen Sie das Vorabmaterial direkt in unserem Webshop unter [klett.ch](https://klett.ch) oder scannen Sie den nachfolgenden QR-Code.

→ [klett.ch](https://klett.ch) > Sucheingabe «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten»



→ Video zum Songteaser



SCHWEIZER ZAHLENBUCH KINDERGARTEN

# «Die Kinder sollen Spass haben»

Für das «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» hat die Musikpädagogin Stephanie Jakobi-Murer einen bunten Strauss an Liedern komponiert und sie mit Sängerinnen und Sängern des Kinderchors der Musikschule Hünenberg aufgenommen. Sie erzählt, was Musik mit Mathematik zu tun hat.

Interview **Susanne Reinshagen** — Fotos **Louis Rafael Rosenthal**

**Sie haben die Lieder für das «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» komponiert.**

**Was begeistert Sie an dem Projekt?**

*Stephanie Jakobi-Murer:* Als mich der Klett und Balmer Verlag für das Projekt anfragte, war ich sofort Feuer und Flamme. Als Chorleiterin, Musikpädagogin und Liedermacherin weiss ich, wie gut man Kinder mit Musik begeistern kann. Weil Musik viel mit Mathematik und Sprache zu tun hat, machte das Projekt Sinn für mich.

**Gab es besondere Anforderungen an die Lieder?**

Nein. Mein erster Gedanke war, dass die Musik rhythmisch sein muss. Das Schlagzeug ist deshalb ein zentrales Instrument. Rhythmus liegt den Kindern im Blut und aktiviert sie schnell zum Mitmachen. Rhythmische Lieder eignen sich auch gut zum Klatschen, Patschen, Stampfen. Die Lehrperson kann zudem problemlos Instrumente oder Alltagsgegenstände einsetzen, mit denen die Kinder Musik machen können.



Die jungen Sängerinnen und Sänger erhalten das Zeichen für ihren Einsatz.

**Klatschen, Patschen, Stampfen – weshalb so viel Aktivität?**

Im Lehrplan 21 deckt der Bereich Musik sechs Kompetenzbereiche ab: Singen und sprechen, Hören und sich orientieren, Bewegen und tanzen, Musizieren, Gestaltungsprozesse und Praxis des musikalischen Wissens. Sie alle müssen gleichermassen angesprochen werden. Dabei spielen das Handeln und die Bewegung eine wichtige Rolle. Die Kinder sollen diese Kompetenzen durch Aktivität mit allen Sinnen erleben, erkennen und benennen. Auf der Kindergartenstufe erreicht man das sehr gut über die Musik. Das Lied und der rhythmisch gesprochene Vers stellen somit Ausgangspunkte für den Erkenntnisgewinn dar.

**Und was bedeutet das nun in Bezug auf die Mathematik?**

Es gibt Kinder, die sehr gut abstrahieren können und Mathematik gerne anhand von Arbeitsblättern lernen. Dabei spielt sich alles nur im zweidimensionalen Raum ab. Es gibt aber auch Kinder, für die müssen Mathematik und Zahlen erlebbar sein, damit sie diese kognitiv begreifen können. Die Kinder lernen viel über Mathematik und Geometrie, indem sie singen und sich zur Musik bewegen. Zum Beispiel sich im dreidimensionalen Raum orientieren, sich klein und gross machen, rückwärts und vorwärts gehen, grosse und kleine Schritte machen, eine Distanz schnell und langsam ablaufen: All das hat mit Mathematik zu tun. Gleichzeitig werden die auditive, taktile und visuelle Wahrnehmung sowie die Bewegungsempfindung und das Körpergefühl geschult.

**Wie soll die Kindergartenlehrperson die Lieder einsetzen?**

Insgesamt gibt es neun Lieder und peppige Verse, die immer mit einer Aktivität verbunden sind. Die Kinder





**«Es gibt Kinder, für die müssen Mathematik und Zahlen erlebbar sein, damit sie diese kognitiv begreifen können.»**

Stephanie Jakobi-Murer, Musikpädagogin

#### ÜBER STEPHANIE JAKOBI-MURER

Stephanie Jakobi-Murer ist ausgebildete Kindergärtnerin und hat mehrere Jahre auf dem Beruf gearbeitet. In dieser Zeit liess sie sich zur Seminarlehrerin ausbilden und unterrichtete danach als Didaktiklehrerin am Kindergärtnerinnenseminar Theresianum, Ingenbohl. Berufsbegleitend absolvierte sie die Ausbildung zur musikalischen Früherziehungs-/Grundschullehrerin und Kinder- und Jugendchorleiterin an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik, Luzern. Seitdem führt sie laufend verschiedene Musikurse für Kindergarten- und Unterstufenlehrpersonen durch und leitet den Kinderchor Hünenberg mit über 120 Kindern. Zudem ist sie Autorin diverser Artikel in Musikfachzeitschriften zur musikalischen Förderung und von mehreren musikpädagogischen Liederbüchern und CDs.

→ [chindskihits.ch](http://chindskihits.ch)



können zum Beispiel etwas suchen, nachspielen, zählen, hüpfen oder klatschen. Dazu übt man entweder zuerst den Bewegungsablauf oder das Lied, bis beides zusammenpasst. Wenn man will, kann man das Ganze zum Schluss mit einem Playback aufpeppen. Üben und Wiederholen sind wichtig. Dadurch erfahren die Kinder, dass sie sich verbessern und sicher fühlen können. Am Ende greifen ganz viele Aspekte ineinander. Zentral ist, dass die Kinder Spass und Freude haben.

Möchten Sie erfahren, wie es bei den Tonaufnahmen gelaufen ist? Dann blättern Sie auf Seite 6. ○

Stephanie Jakobi-Murer hat uns noch mehr über ihre Arbeit erzählt. Das ganze Interview können Sie auf unserem Blog lesen:

→ [klett.ch/rundgang](http://klett.ch/rundgang)



→ [klett.ch/lehrwerke/schweizer-zahlenbuch-kindergarten](http://klett.ch/lehrwerke/schweizer-zahlenbuch-kindergarten)





LESECOACH

# Lesen? Ja, gerne!

Youtube, Tiktok und Co. sind dem Lesenlernen alles andere als dienlich. Eine gute Lesekompetenz ist für eine erfolgreiche Schulzeit aber wichtig. Hier kommt der «Lesecoach» von Klett und Balmer und dem Start-up Digi Sapiens ins Spiel. Seit Februar steht er für die Kinder in der Schweiz bereit.

Text Susanne Reinshagen

**W**er schon in jungen Jahren zum Bücherwurm wird, hat laut einer Studie der britischen Cambridge-Universität mit über 10 000 Kindern viele Vorteile im Teenageralter. Das leidenschaftliche Lesen stärkt die kognitiven Fähigkeiten und verbessert die Schulleistungen. Zudem haben Leseratten eine robustere mentale Gesundheit. Bereits 45 Minuten Lesetraining pro Woche können die Leseleistung erheblich steigern. Damit das gelingt, bietet Klett und Balmer ab diesem Jahr den «Lesecoach» an. Mit dem Online-Tool rennt der Verlag bei Lehrpersonen und Eltern offene Türen ein. Eine Lehrperson schreibt uns dazu: «Die grosse Auswahl an hochwertigen und abwechslungsreichen Inhalten für alle Niveaus überzeugt mich sehr.»

## Trainingslager für die Schweiz

Der «Lesecoach» wurde von Digi Sapiens – Digital Learning GmbH zusammen mit der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der Goethe-Universität Frankfurt entwickelt. Er bewertet die Leseleistung der Kinder objektiv und zuverlässig und lernt dabei selbst kontinuierlich dazu. Der zugrunde liegende Algorithmus verbessert nämlich sein Verständnis von Dialekten und Akzenten fortlaufend. Damit der «Lesecoach» auch für die Schweiz funktioniert, hat Digi Sapiens zusammen mit Klett und Balmer den Algorithmus entsprechend optimiert. Über 1100 Schweizer Schülerinnen und Schüler haben den «Lesecoach» in der Trainingsphase genutzt. Basierend auf diesen Daten wurde die KI trainiert und die Spracherkennungsqualität optimiert.

**INTERESSIERT?**

Möchten Sie den «Lesecoach» mit Ihrer Klasse ausprobieren? Dafür müssen Sie sich nur auf [lesecoach.ch](https://lesecoach.ch) registrieren und schon kann es losgehen. Der Zugang ist für vier Wochen kostenlos. Danach können Sie eine kostenpflichtige Jahreslizenz erwerben.

→ [lesecoach.ch](https://lesecoach.ch)

**Und so funktioniert der «Lesecoach»**

Im Fokus steht das laute Vorlesen. Am Tablet oder PC wählen die Schülerinnen und Schüler ihren Text aus und lesen ihn laut vor. Dazu können sie aus knapp 1400 hochwertigen Inhalten wählen. Diese sind nach Schwierigkeit klassifiziert und stammen von renommierten Schul-, Kinder- und Jugendbuchverlagen. Ein auf Sprache spezialisiertes Diagnosetool analysiert das anonymisierte Vorlesen. Es bewertet die Leseflüssigkeit anhand von Geschwindigkeit, Satzbetonung, Dynamik und Lesefehlern. Die Kinder erhalten sofort ein Feedback in Form einer Anzahl Punkte zwischen 0 und 100: eine Kennzahl, die die Leseleistung in einem einzigen Wert abbildet. Ein spielerisches Belohnungssystem sorgt dafür, dass die Motivation bei den jungen Leseratten hoch bleibt.

**Entlastung bei der individuellen Förderung**

Die Lehrperson erhält eine detaillierte und übersichtliche Auswertung. Diese zeigt die Stärken und Defizite in verschiedenen Teilkompetenzen für das einzelne Kind oder die gesamte Klasse. Basierend auf der Auswertung kann die Lehrperson Aufgaben und Förderzeit individuell zusammenstellen, diese Arbeit aber auch vom «Lesecoach» erledigen lassen. Dabei berücksichtigt dieser die entsprechende Schulstufe und die individuellen Förderbedürfnisse. Hanni Klopstein, Lehrerin aus Frutigen, freut sich, dass mit dem «Lesecoach» das Differenzieren einfacher wird: «Das ist toll, denn so kann individuell gearbeitet werden. Meine Klasse ist sehr unterschiedlich zusammengesetzt und die Niveaus gehen immer weiter auseinander. Das wird sich in der Zukunft noch verstärken.»

**Lernkontrolle integriert**

Drei aufeinander abgestimmte und stufengerechte Tests messen den Lesefortschritt am Anfang, in der Mitte und am Ende des Schuljahres und liefern die Auswertung in Echtzeit an die Lehrperson.

**Datenschutz gewährleistet**

Auf den Schutz ihrer Daten können sich die «Lesecoach»-Nutzerinnen und -Nutzer verlassen. Die Schüler-, Klassen- und Auswertungsdaten werden gemäss dem Schweizer Datenschutzgesetz (DSG) verwaltet. ○

→ [klett.ch/lesecoach](https://klett.ch/lesecoach)



Die Arbeit mit dem «Lesecoach» in sieben Schritten: von der Anmeldung bis zur Auswertung



DIE SPRACHSTARKEN 5

# Es ist angerichtet

Differenzieren mit der Neuauflage der «Sprachstarken 5» ist in der Klasse von Vanessa Costanza ein wichtiges Thema. Unterschiedlichste Lernniveaus erfordern einen stark individualisierten Unterricht. Wie ihr das mit ihrem «Buffet» gelingt, konnten wir während eines Schulbesuchs beobachten.

Text Susanne Reinshagen — Fotos Louis Rafael Rosenthal

**V**anessa Costanza, in den sozialen Medien auch als @schulheldin bekannt, empfängt uns herzlich am Schulhauseingang in Büren an der Aare. Wir steigen sogleich die Treppe hoch in den ersten Stock, wo sich das Zimmer der 5. Klasse befindet. Die Tür steht offen, dennoch ist kein Mucks zu hören. Als wir eintreten, sehen wir einen prall gefüllten Raum. Die Klasse zählt 25 Schülerinnen und Schüler. Mittendrin steht Stefanie Breitinger, die mit Kollegin Vanessa im Teamteaching mitunterrichtet.

## Schule neu denken

Anfang Schuljahr sind die Lehrerinnen mit der Klasse gestartet. Schnell wurde ihnen bewusst, dass ein herkömmlich geregelter Unterricht nicht möglich ist. «Wir haben hier ein besonderes Setting», meint Vanessa Costanza, und Stefanie Breitinger ergänzt: «Es ist eine ausgesprochen herausfordernde Klasse mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen.» Unterstützt wird die Klasse durch das integrative besondere Volksschulangebot (bVSA).



Ein starkes Team: Claudine Liechi, Vanessa Costanza und Stefanie Breitingер (v.l.)



Das «Buffet» zur Vorbereitung der Lernkontrolle zum Thema «Wortarten bestimmen»: Die Schülerinnen und Schüler wählen den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben selbst. Wer noch mehr üben möchte, setzt sich an den Laptop und löst die interaktiven Übungen. Die können durchaus knifflig sein. Bei Fragen sind die Lehrerinnen stets zur Stelle.



Das Lehrerinnenteam sah sich gezwungen, die Lernziele vorerst hintanzustellen, und geht einen eigenen Weg. «Wir mussten Schule neu denken», fasst Vanessa Costanza die Situation zusammen. Zuerst müsse die Klasse «gebödelet» werden, bevor man mit einem einigermassen geregelten Unterricht beginnen könne, erzählen die beiden. Heute sind sie einen grossen Schritt weiter – auch dank der Glücksstunde. Doch dazu später.

#### **Achtung, Lernkontrolle!**

Bei unserem Schulbesuch plätzen wir in die Vorbereitung einer Lernkontrolle, die nächste Woche ansteht. Die Klasse arbeitet am Kapitel «Wörter» der «Sprachstarken 5». Die Kinder haben mithilfe der Wörtersortiermaschine gelernt, die richtige Wortart zu bestimmen. Nun heisst es nochmals üben und überprüfen, ob die Lernziele sitzen. Dazu hat Vanessa Costanza ihr «Buffet» aufgebaut: Auf einem Tisch liegen pro Wortart drei Mäppchen mit Arbeitsblättern, sortiert nach unterschiedlichen Lernniveaus. Sie wurden mit nur wenigen Klicks mithilfe des Arbeitsblattgenerators erstellt. Vanessa Costanza erklärt den Kindern zunächst die Aufgabe und teilt dann die Klasse auf. Die eine Hälfte geht mit Stefanie Breiting in einen anderen Raum, wo die Adjektive geübt werden. Die andere Hälfte bleibt, um Nomen und Verben zu trainieren.

Die Schülerinnen und Schüler wählen den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben selbst und korrigieren ihre Lösungen selbstständig. Wenn sie möchten, wechseln sie den Raum, um eine andere Wortart zu üben. Immer präsent sind die Lehrerinnen und unterstützen bei Fragen und Problemen.



## «Der Arbeitsblattgenerator und die interaktiven Übungen unterstützen mich sehr beim Differenzieren.»

Vanessa Costanza, Primarlehrerin

**LERNKONTROLLEN FÜR «DIE SPRACHSTARKEN 1–6»**  
Auf das Schuljahr 2025/26 werden in der Mediathek kostenlos zusätzliche formative und summative Lernkontrollen zur Verfügung stehen. Sie finden die Lernkontrollen über Ihr Login auf [meinklett.ch](https://meinklett.ch).



Mit der Glücksstunde sensibilisiert Vanessa Costanza die Kinder für Themen wie Gemeinschaft, Achtsamkeit und Resilienz.

### Viel Material zum Differenzieren

Bei einer derart heterogenen Klasse sind ein grosser Freiraum bei der Unterrichtsgestaltung und ein vielfältiges Angebot an Übungs- und Differenzierungsmöglichkeiten wichtig. Beides bieten «Die Sprachstarken». Vanessa Costanza schätzt dabei den Arbeitsblattgenerator: «Mit ihm kann ich schnell und einfach Aufgaben mit drei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden generieren. Das hilft mir sehr beim Differenzieren.» Dazu steht dem Arbeitsblattgenerator ein Pool von über 7000 Aufgaben zur Verfügung, die er auf unzählige Arten kombinieren kann. Reichen die Aufgaben des «Buffets» nicht, trainieren die Lernenden an den Laptops mit den interaktiven Übungen weiter. Auch dieses digitale Trainingstool unterstützt die Lehrpersonen bei der individuellen Förderung und ist bei den Kindern sehr beliebt.

Gegen Ende der Lektion treffen sich alle wieder im Klassenzimmer und prüfen anhand einer Checkliste, welche Lernziele sie erreicht haben. «Keine Angst, falls ihr noch nicht alle Lernziele beherrscht», beruhigt Vanessa Costanza die Gruppe, «ihr habt nächste Woche nochmals Zeit zum Üben.» Und was kommt in der nächsten Lektion? Die Glücksstunde!

### Mit einem guten Gefühl in die Mittagspause

Vanessa Costanza liegt die mentale Gesundheit ihrer Schülerinnen und Schüler am Herzen. Angelehnt an das Konzept des sogenannten «Glücksunterrichts» aus Deutschland und an MoMento Swiss, eine gemeinnützige Organisation für mentale Gesundheit in Schule und Familie, hat sie die Glücksstunde entwickelt und baut sie fix in ihren Unterricht ein. Hier lehrt sie die Kinder Achtsamkeit, Gemeinschaft und Resilienz.

Claudine Liechti, die schulische Heilpädagogin, gesellt sich dazu und unterstützt die Kinder, wenn immer nötig. Mit einer kurzen Meditation lässt Vanessa Costanza die Klasse zur Ruhe kommen. Danach lernen sie den Zusammenhang zwischen einer unangenehmen

Situation und den damit verbundenen Gedanken und Gefühlen kennen und erzählen offen über ihre persönlichen Erfahrungen. Dies fördert nicht nur die eigene Wahrnehmung, sondern schult auch das Einfühlungsvermögen und das Bewusstsein für Anliegen der Klassenspannli. In der nächsten Woche stehen dann Bewältigungsstrategien auf dem Stundenplan. Am Ende der Lektion gehen die Kinder entspannt und mit einem guten Gefühl in die Mittagspause.

Diese Arbeit mit den Kindern zahlt sich aus: Neben dem guten Teamwork sorgt die Glücksstunde für ein gutes Miteinander in der Klasse und einen gelungenen Unterricht, erfahren wir von den drei Frauen aus dem Schulhaus Büren an der Aare. So arbeiten sie täglich daran, die Kinder zu «bödele». ○

### ... to be continued ...

Möchten Sie wissen, wie es mit der Glücksstunde und der Klasse von Vanessa Costanza weitergeht? Wir bleiben am Ball und berichten demnächst auf unserem Blog.

→ [klett.ch/videopräsentationen-die-sprachstarken](https://klett.ch/videopräsentationen-die-sprachstarken) > Die Sprachstarken 2–6



→ [klett.ch/rundgang](https://klett.ch/rundgang)



→ [schulheldin.ch](https://schulheldin.ch)



## DIE SPRACHSTARKEN 6

# Autorenkapitel und Mediathek kommen gut an

Der sechste Band der Neuauflage der «Sprachstarken» ist auf das nächste Schuljahr einsatzbereit.

Zwei Highlights sind das neue Autorenkapitel und die Mediathek.

Verschiedene Schulklassen haben mit dem Vorabmaterial gearbeitet: Die Rückmeldungen sind erfreulich.

Text **Susanne Reinshagen**

Die gesamte «Sprachstarken»-Reihe für den 1. und 2. Zyklus ist nun fertig überarbeitet. Der sechste Band ist druckfrisch und kann ab diesem Sommer im Unterricht genutzt werden. Eine wichtige Neuerung ist das Autorenkapitel. Künftig arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit der Literatur von Andreas Steinhöfel. Lehrpersonen, die mit dem Vorabmaterial unterrichtet haben, bestätigten, dass Andreas Steinhöfel eine hervorragende Wahl sei. Seine Literatur trifft den Geschmack der Jugendlichen und das Thema «Beginn einer Freundschaft» kommt bei den Lernenden sehr gut an.

### Selbstständiges Lernen mit der Mediathek

Die Nutzung der Mediathek auf meinklett.ch gehört bei den Lehrpersonen und den Lernenden zum Unterrichtsalltag. Monika Zimmermann hat das Autorenkapitel mit ihrer Klasse durchgearbeitet und ist begeistert von dessen Darstellung in der Mediathek: «Dank der seitengenaue Abbildung des Sprachbuchs und des Arbeitshefts finden sich die Schülerinnen und Schüler sofort zurecht.» Die Lernenden können jederzeit und von überall auf sämtliche digitalen Inhalte zugreifen, wie

zum Beispiel Audios, Karteikarten, Erklärvideos und die Advance Organizer. Sie hören selbstständig die Audios und lösen die entsprechenden Aufgaben dazu. «Die Mediathek ermöglicht es den Lernenden, selbstständig und in ihrem Tempo zu arbeiten», fasst Monika Zimmermann zusammen.

Was ihr ebenfalls gefällt, ist der einfache Wechsel zwischen der Ansicht für Lehrpersonen und jener für Lernende. Mit einem einzigen Klick kann zwischen den Darstellungen gewechselt werden. Genauso intuitiv ist auch das Switchen zwischen Sprachbuch und Arbeitsheft. «Einfach genial», lautet ihr prägnanter Kommentar und ergänzt: «Ein rundum praxistaugliches und gut konzipiertes Lehrmittel!» ○

### Band 6 ab sofort im Webshop erhältlich

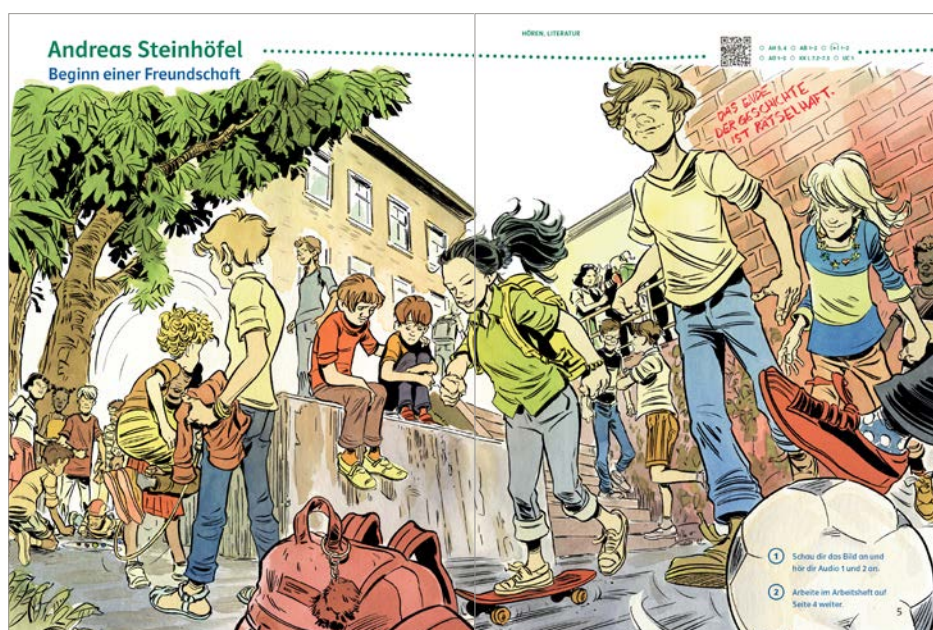
Wollen Sie die Neuauflage der «Sprachstarken 6» im Unterricht einsetzen? Dann können Sie ab sofort alle Lehrwerksteile in unserem Webshop bestellen. Scannen Sie dazu den folgenden QR-Code:

→ [klett.ch](https://klett.ch) > Sucheingabe

«Die Sprachstarken 1-6 neue Ausgabe»



→ [klett.ch/die-neuauflage-der-sprachstarken](https://klett.ch/die-neuauflage-der-sprachstarken)



In der Neuauflage der «Sprachstarken 6» befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Literatur von Andreas Steinhöfel.

# Viel Power für den Deutschunterricht

Ab dem Schuljahr 2026/27 mischen die neuen «Sprachstarken» mit Band 7 den Deutschunterricht auf der Sekundarstufe I auf. Das komplett überarbeitete Lehrwerk bringt Neuerungen auf verschiedenen Ebenen an den Start. Es gibt viel zu entdecken: ein erster Einblick.

Text **Susanne Reinshagen**

**Z**urzeit werden «Die Sprachstarken» mit viel Elan neu konzipiert und auf einen modernen hybriden Unterricht in heterogenen Klassen zugeschnitten. Das erfordert eine starke Überarbeitung auf didaktischer, struktureller und inhaltlicher Ebene. Zudem wird ein digitaler Raum für den hybriden Unterricht entwickelt.

### Zahlreiche Werkzeuge für die heterogene Klasse

Auf der Primarstufe ist er etabliert und wird erfolgreich eingesetzt: der Arbeitsblattgenerator. Nun wird auch ein Arbeitsblattgenerator für «Die Sprachstarken 7–9» entwickelt und wartet auf seinen Einsatz auf der Sekundarstufe. Sie als Lehrperson kön-

nen damit Arbeitsblätter mit themenspezifischen Aufgaben in drei Schwierigkeitsstufen generieren. Der Arbeitsblattgenerator greift dabei auf einen umfangreichen Pool von Aufgaben aus den Bereichen Rechtschreibung, Grammatik und Wortschatz zu. So ist immer genügend Material zum Üben und Trainieren vorhanden. Die Arbeitshefte für beide Niveaus (G und E) werden mit mehr differenzierenden Aufgaben ausgestattet und ein neues Lese- und Schreibflüssigkeitstraining hilft basale Fertigkeiten zu verbessern und Schwächen zu beheben. Aus den «Schlaglichtern», die sich mit Persönlichkeiten aus der Literaturgeschichte befassen, wird ein didaktisiertes Unterkapitel. Die einzelnen Lektionen lassen sich einfach in

eine Deutschstunde einbauen und eignen sich nun gut für den differenzierenden Unterricht.

### Struktur schafft Orientierung

«Die Sprachstarken» werden mit ihrem neuen visuellen Konzept zu einem Blickfang. Das Layout ist gradlinig und modern. Ein Farb-System schafft Struktur und damit Orientierung innerhalb aller Lehrwerksteile und über den gesamten Zyklus hinweg. Dieses visuelle Konzept erleichtert den Lernenden die Vernetzung von Inhalten und macht den spiral-curricularen Aufbau des Lehrwerks sichtbar. Ebenfalls Orientierung gibt das bewährte Doppelseiten-Prinzip: Der einheitliche Aufbau stellt Inhalte, Lernziele, Aufgaben und weiterführende Materialien übersichtlich dar.

Die Doppelseitenstruktur:

- 1 Der Einstiegstext gibt einen Überblick über den Inhalt der Lerneinheit.
- 2 Auflistung der Lernziele
- 3 Der Farbspickel zeigt die Kapitelfarbe zur Orientierung.
- 4 Aufgaben zur Lerneinheit
- 5 Die Symbole verweisen auf weitere Lerninhalte in den jeweiligen Arbeitsheften.



## «Die Sprachstarken 7–9» Neue Ausgabe Individuell unterrichten. Individuell lernen.



### Package für Schülerinnen und Schüler



**Arbeitsheft,  
Niveau G oder Niveau E**  
(einjährig) inkl. Nutzer-Schlüssel  
für digitale Inhalte  
(Laufzeit 13 Monate)



**Heft  
Rechtschreibtraining und  
Grammatikübungen**  
(einjährig)



meinklett.ch  
**Digitaler Raum** mit Lösungen,  
interaktiven Übungen, Audios,  
Arbeitsblättern etc. für beide  
Niveaus

**Niveau G** ISBN 978-3-264-85047-5  
**Niveau E** ISBN 978-3-264-85048-2



**Sprachbuch**  
(mehrjährig)  
ISBN 978-3-264-85040-6

### Package für Lehrerinnen und Lehrer



**Lizenzschein**  
mit Nutzer-Schlüssel  
für digitale Inhalte  
(Laufzeit 13 Monate)



meinklett.ch  
**Digitaler Raum** mit  
sämtlichen Inhalten  
für Schülerinnen und  
Schüler, didaktischen  
Hinweisen, Aufgaben,  
Lösungen, Vorlagen,  
Dashboard etc.

ISBN 978-3-264-85076-5

Optimale Verzahnung von Print und digital.



klett.ch > Die Sprachstarken 7-9  
Neue Ausgabe

«all in one hybrid»: Drei Packages machen den Zugang zu allen benötigten Lehrwerksteilen einfach.

### Aktuelle Themen für Jugendliche

Die Inhalte der «Sprachstarken» orientieren sich stark an der Lebenswelt der Jugendlichen. Themen wie Mediennutzung sind lebensnah und wichtig. Im neu konzipierten Unterkapitel «Medien kompetent nutzen» lernen die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel durch ein Interview mit einer Faktencheckerin, Fake News von Fakten zu unterscheiden. Bücher wie Saša Stanišić' preisgekrönter Roman «Wolf» und Stefanie Höflers «Feuerwanzen lügen nicht» bieten ebenfalls Identifikationspotenzial und regen zum kritischen Denken an.

### Hybrid unterrichten leicht gemacht

Die neuen «Sprachstarken» setzen auf einen hybriden Unterricht. Dazu werden die gedruckten Lehrwerksteile sinnvoll mit digitalen Lerninhalten verknüpft. Im Zentrum des Unterrichts stehen weiterhin die Printmaterialien Sprachbuch, Arbeitsheft und das Heft Rechtschreibtraining und Grammatikübungen. Von den gedruckten Lehrwerksteilen geht es direkt zum digitalen Raum. Dort befinden sich neben einer Seitendarstellung der Printlehrwerksteile noch ergänzende Tools und Inhalte, alles an einem Ort.

### Packages für hybriden Unterricht

Mit «all in one hybrid» erwerben Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler ihre Lehr- und Lernmaterialien in einem auf sie zugeschnittenen Package. Das Sprachbuch als Mehrwegmaterial ist separat zu kaufen.

Die Lehrperson erhält mit ihrem Package einen Lizenzschein: Der Nutzer-Schlüssel dient als Zugang zum digitalen Raum. Dort stehen alle Inhalte beider Niveaus über alle drei Bände zur Verfügung. Konkret sind das: seitengenaue Darstellung aller Printlehrwerksteile im Präsentationsmodus, der Arbeitsblattgenerator, interaktive Übungen, Arbeitsblätter, Lösungen, Audios, Karteikarten, veränderbare Beurteilungsraster und Lernkontrollen. Neu befinden sich auch didaktische Kommentare im digitalen Raum, wie punktgenau verortete Unterrichtshinweise oder übergeordnete didaktische Hinweise zum Lehren und Lernen mit den «Sprachstarken».

Die Packages für Schülerinnen und Schüler gibt es niveaumentsprechend in der Variante G oder E. Sie enthalten die gedruckten Arbeitshefte G oder E und das Heft Rechtschreibtraining und Grammatikübungen sowie den Zugang zum digitalen Raum für ein Jahr. Dieser bietet mit Seitendarstellungen zur Orien-

tierung folgende Inhalte für beide Niveaus über alle drei Bände: Arbeitsblätter, Audios, Glossar, interaktive Übungen, Karteikarten und Lösungen.

### Fazit

Die neuen «Sprachstarken 7–9» bieten Struktur, Aktualität und wertvolle Unterstützung beim Planen und Unterrichten. Kombiniert mit Lösungen für den hybriden Unterricht, eignet sich das Lehrwerk bestens, um auf die Individualität der Klasse einzugehen. ○

### INTERESSE AN VORABMATERIAL?

Möchten Sie einen ersten Eindruck von den neuen «Sprachstarken 7» erhalten? Zwei Unterkapitel warten auf Ihre Erkundung:

- «Medien kompetent nutzen» wurde neu konzipiert.
- «Argumentieren» liegt in einer überarbeiteten Version vor.

Mit folgendem QR-Code gelangen Sie zum Vorabmaterial:



# Mit dem neuen «Mathbuch» ins Technorama

Das Mathematiklehrwerk für den 3. Zyklus wird umfassend überarbeitet. Der erste Band des neuen «Mathbuchs» kann bereits jetzt in unserem Webshop bestellt werden. Für einen ersten Einblick steht eine «Lektion to go» zum Thema «Symmetrien» bereit. Lösen Sie mit Ihrer Klasse die damit verbundene Wettbewerbsaufgabe und mit etwas Glück geht der nächste Klassenausflug ins Technorama.


Text Marco Hübner und Susanne Reinshagen

Koordinaten und Abbildungen Mathbuch 1 - Themenbuch (Auszug)

**G**

**4** Symmetrien entdecken und untersuchen

**Achsensymmetrie**  
Bei der Achsensymmetrie wird an einer Achse gespiegelt.




**Punktsymmetrie**  
Bei der Punktsymmetrie wird an einem Punkt gespiegelt. Dies entspricht einer Drehung um 180°.

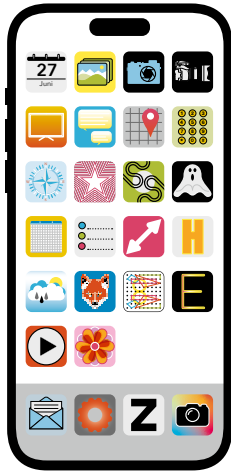


**Drehsymmetrie**  
Bei der Drehsymmetrie gibt es ein Zentrum, um das gedreht wird. Der Drehwinkel liegt zwischen 0° und 360°.



**Asymmetrie**  
Es kommt keine der drei Symmetriearten vor.





**KV 1G4A** Symmetrien in App-Icons

Das Wort «App» ist die Abkürzung für **Application** (Anwendung). **Icons** sind grafische Symbole für Anwendungsprogramme.

**A** Für Smartphones und Tablets gibt es viele Apps. Die Icons der Apps sind oft symmetrisch.

- Untersucht die Icons und ordnet sie den verschiedenen Arten von Symmetrie zu.
- Begründet eure Entscheidung.
- Entwerft ein eigenes Icon für eine App. Das Icon muss symmetrisch sein.

**B** Halte dein Wissen zu den Arten von Symmetrie in den  $\triangleright$  Denkspuren fest.

Rundgang 2 — Oktober 2024 Als Kopiervorlage freigegeben, Klett und Balmer AG, 2024, unkorrigiertes Vorabmaterial 1 | 26



Koordinaten und Abbildungen Mathbuch 1 - Themenbuch (Auszug)


**G**

**5** Achsensymmetrie und Punktsymmetrie unterscheiden

Ob eine ebene Figur achsensymmetrisch ist, könnt ihr leicht mit einem Spiegel überprüfen. Falls ihr keinen Spiegel zur Hand habt, könnt ihr das Smartphone oder das Tablet als Spiegel benutzen.

Bei räumlichen Figuren, wie zum Beispiel Brillen, Gebäuden oder Fahrzeugen, spricht man von **Ebensymmetrie**.









- Sammelt Abbildungen oder Fotos, die achsensymmetrisch sind.
- Sind Gesichter achsensymmetrisch? Beantwortet die Frage mithilfe von Digitalfotos und einem Spiegel.

**KV 1G5B** Spielkarten, **GG 1G5B** Spielkarten

**B** Viele Spielkarten sind symmetrisch. Das Kreuz-Ass hat eine senkrechte Symmetrieachse. Die eingezeichneten Punkte B, C und D nennt man Originalpunkte. Die gespiegelten Punkte B', C' und D' sind Bildpunkte.

- Seht euch die zwei anderen Spielkarten an und untersucht ihre Symmetrien. Beschreibt die Unterschiede zwischen den drei Karten.
- Dreht alle Spielkarten um 180° und diskutiert eure Feststellung.

Rundgang 2 — Oktober 2024 Als Kopiervorlage freigegeben, Klett und Balmer AG, 2024, unkorrigiertes Vorabmaterial 2 | 26

**T**auchen Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler mit handlungsorientierten, kooperativen Aufgaben aus dem neuen «Mathbuch» in das Thema «Symmetrien» ein und lernen Sie das neue Lehrwerk in der Praxis kennen.

Icons von Smartphone-Apps sind alltäglich präsent – wenn man genauer hinschaut, sind viele davon symmetrisch. Mit Hinweisen im Themenbuch ordnen die Schülerinnen und Schüler die Icons nach Symmetriearten, zeichnen eigene Icons und halten in den Denksuren ihre Erkenntnisse fest. Die für die Aufgaben programmierten Applets machen Symmetrien greifbar und laden ein, deren Eigenschaften handelnd zu entdecken. Symmetrien machen Objekte ästhetisch und stabil. Sie helfen, geometrische Zusammenhänge zu verstehen, fördern das räumliche Denken und die Fähigkeit, Muster in der Natur, der Architektur und der Technik zu erkennen.

### Nächster Halt: Technorama!

Nutzen Sie mit dem neuen «Mathbuch» gleich auch die Chance auf einen Ausflug ins Technorama. Mit der schlüsselfertigen «Lektion to go» zum Thema «Symmetrien» starten Sie sofort in den Unterricht, erarbeiten das Thema und lösen am Ende die Wettbewerbsaufgabe. Sie finden alle Informationen, Materialien zur «Lektion to go» und die Teilnahmebedingungen auf [klett.ch/mathbuch-wettbewerb](http://klett.ch/mathbuch-wettbewerb) oder über den unten stehenden QR-Code.

### Wettbewerbsaufgabe

Gestalten Sie mit Ihrer Klasse ein symmetrisches Spielkartenset von 36 Karten (4 Farben à 9 Karten) und senden Sie uns ein Foto davon zu. Die Produktbewertung «Symmetrische Spielkarten erstellen» auf Seite 26 der Kopiervorlagen zur «Lektion to go» zeigt, wie es gehen kann. Wir wünschen viel Spass bei der kreativen Arbeit– und vielleicht kommen die Karten ja auf der Klassenfahrt ins Technorama zum Einsatz?

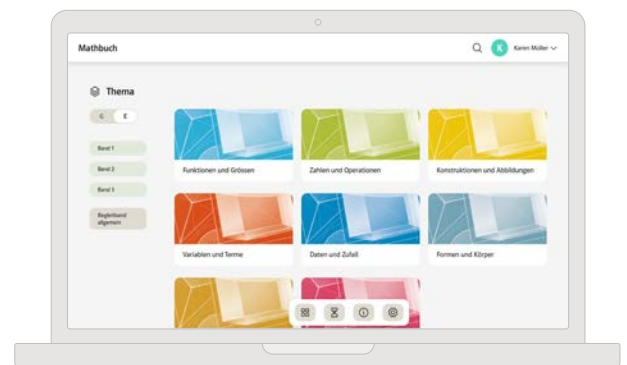
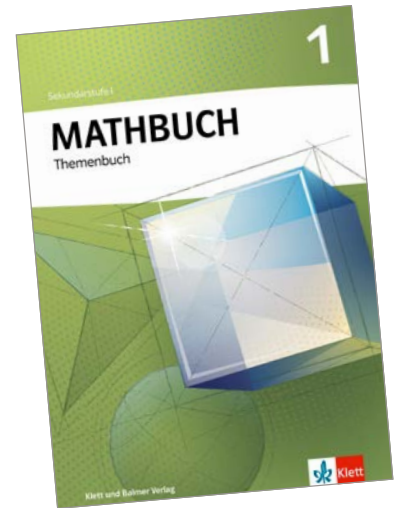
**Zu gewinnen:** Eintritt ins Technorama für die gesamte Klasse und Begleitpersonen (max. 30 Personen)

**Einsendeschluss:** 13. Juni 2025

**Einsenden an:** [verlosung@klett.ch](mailto:verlosung@klett.ch) > Betreff: Technorama oder über folgenden QR-Code:



→ [klett.ch/mathbuch-wettbewerb](http://klett.ch/mathbuch-wettbewerb)



### INTERESSIERT AM NEUEN «MATHBUCH»?

Der erste Band des neuen «Mathbuchs» wartet auf Sie. Die Packages für Lehrpersonen und Lernende können Sie bereits jetzt in unserem Webshop vorbestellen. Das Package für Lernende ist ab April erhältlich, das für Lehrpersonen ab Mai. Der unten aufgeführte QR-Code bringt Sie direkt in unseren Webshop.

→ [klett.ch](http://klett.ch) > Sucheingabe «Mathbuch Neue Ausgabe»



### WEITERE INFORMATIONEN ZUM NEUEN «MATHBUCH»

Alles rund um das neue «Mathbuch» finden Sie auf der entsprechenden Lehrwerkswebsite. Dort stehen Videos, Artikel, Downloads und weitere Informationen für Sie bereit.

→ [klett.ch/lehrwerke](http://klett.ch/lehrwerke) > Mathbuch



YOUNG WORLD 1–4

# A new era of «Young World»

Das Lehrwerk für Englisch als erste Fremdsprache wird überarbeitet. Wir haben mit Silvia Frank Schmid, fachdidaktische Leitung, und Marco Christen Anderhub, Autor der ersten Unit von Band 1, über die Neuerungen gesprochen.

Text Susanne Reinshagen — Fotos Samuel Erni, Johanna Unternährer Fotografie

**W**eshalb ein beliebtes und etabliertes Lehrmittel überarbeiten? Um es noch besser, praxistauglicher und einfacher in der Anwendung zu machen und es optimal auf den hybriden Unterricht auszurichten. Zahlreiche Rückmeldungen aus der Schulpraxis zeigen, dass das Projektteam damit auf dem richtigen Weg ist. Unsere Gesprächspartnerin und unser Gesprächspartner wissen mehr.

## Warum wird «Young World» überarbeitet?

*Silvia Frank Schmid:* Wir wollen «Young World» weiter verbessern, modernisieren und dem aktuellen Zeitgeist anpassen. Zusammen mit «Open World», das parallel

weiterentwickelt wird, entsteht eine gut einander abgestimmte Lehrmittelreihe mit zyklischem Aufbau.

## Wo liegt der Fokus bei der Überarbeitung?

*S. Frank Schmid:* Bei den Bereichen Materialisierung, Differenzierung und visuelle Gestaltung. Einen starken Schwerpunkt setzen wir auch auf den hybriden Unterricht, also den Einbezug von digitalen und analogen Lernangeboten. Dazu bauen wir das digitale Angebot stark aus. Alle digitalen Lehr- und Lerninhalte werden sich an einem Ort befinden, im sogenannten digitalen Raum. So wird hybrid unterrichten einfach und intuitiv. Auch neue Themen und Inhalte sowie das

altersdurchmischte Lernen (AdL) nehmen in der Neuausgabe einen wichtigen Platz ein.

## Wie sieht die neue Materialisierung aus?

*S. Frank Schmid:* Wir verschlanken die Materialisierung der Lehrwerksreihe stark. Zukünftig gibt es pro Schuljahr ein Coursebook in Form von zwei Semesterheften, in denen alles enthalten ist. Damit entfällt das Wechseln zwischen Activity Book und Pupil's Book. Gleichzeitig reichern wir das individuelle Lernangebot digital stark an.

*Marco Christen Anderhub:* Das Lehrwerk wird aus einem Guss sein. Das Coursebook bildet den roten Faden für den Unterricht. Es ist zielbasiert und aufbauend. Mit zusätzlichen Lernangeboten vertiefen und automatisieren die Kinder den Lernstoff.

## Mehr Differenzierung – was ist das Konzept?

*S. Frank Schmid:* Wir kombinieren gemeinsame, geführte Lernphasen mit individuellem Lernen. Die Lehrperson hat bei der geführten Lernphase eine zentrale Rolle. Sie gibt Inputs und animiert die Kinder zum Sprechen. Danach arbeiten die Schülerinnen und Schüler vermehrt selbstständig. Ihnen steht dafür ein vielfältiges, differenzierendes Lernangebot zu allen Kompetenzen und auf unterschiedlichen Niveaus zur Verfügung. Das können Spiele, Redeanlässe, Kopiervorlagen, Audios und andere Materialien sein.

*M. Christen Anderhub:* Das Coursebook und das individuelle Lernangebot im digitalen Raum eignen sich sehr gut zum Differenzieren in heterogenen wie auch in AdL-Klassen.



Zwei vom neunköpfigen «Young World»-Team:  
Silvia Frank Schmid, fachdidaktische Leitung, und Marco Christen Anderhub, Autor

### Welche Differenzierungsmöglichkeiten bietet das Coursebook selbst?

*M. Christen Anderhub:* Im Coursebook finden sich neben den Aufgaben, die sich an alle Lernenden richten, Aufgaben mit unterschiedlichen Niveaus: die hinführenden, vorentlastenden Aufgaben und die weiterführenden Aufgaben. Je nach Lernstand lösen die Schülerinnen und Schüler den entsprechenden Aufgabentyp.

*S. Frank Schmid:* Eine weitere Differenzierungsmöglichkeit bilden die Tasks, im Sinne von Task-based Learning. Diese offenen Aufgaben bilden den Abschluss einer Unit und die Schülerinnen und Schüler zeigen dort, was sie gelernt haben. Die Präsentationen der sogenannten Task Outcomes variieren je nach Lernniveau.

### Wie wichtig ist die visuelle Gestaltung?

*S. Frank Schmid:* «Young World» bekommt eine moderne und ansprechende visuelle Gestaltung. Die Illustrationen werden den Zeitgeist und die Vielfalt widerspiegeln und den Lernenden viel zum Entdecken bieten. Jede Unit startet deshalb mit einem Wimmelbild. Die neuen Illustrationen bieten viele Möglichkeiten für Sprechansätze.

*M. Christen Anderhub:* Für die Unit 1 sieht das wie folgt aus: Sie stellt im Gegensatz zur aktuellen Ausgabe nicht die Familie in den Fokus, sondern das Kind selbst mit seinen Vorlieben. Es kann über sich, seine Familie, Hobbys etc. erzählen. Dadurch entwickelt sich eine thematische Vielfalt, die sich in einem Wimmelbild gut abbilden lässt. Die Kinder vertiefen sich darin und entdecken immer wieder neue Figuren und Szenen, die sie benennen. Das Lehrmittel wird offener und vielfältiger in der Darstellung und den Themen.

### Gibt es auch didaktische Neuerungen?

*S. Frank Schmid:* Die didaktische Stossrichtung ändert sich nicht erheblich. Dennoch möchte ich drei Punkte herausstreichen. Erstens das Communicative Language Teaching: Die Lernenden sollen die Sprache vor allem als Kommunikationsmittel brauchen und dabei auch Fehler machen dürfen. Fehler sind Teil des natürlichen Lernprozesses. Die korrekte Anwendung kommt aber nicht zu kurz: Wortschatz und Grammatik sind in «Young World» fest verankert. Dazu gibt es im Coursebook einen Language Focus. Dieser greift die grammatischen Punkte nochmals auf, die gelernt werden sollen.

Zweitens: «Young World» schafft eine anregende und wohlwollende Lernsituation mit starkem Lebensweltbezug. So können die Schülerinnen und Schüler das Gelernte sofort anwenden und nicht erst später im Sinne von «learn now, use later». Deshalb sind alltagsnahe, altersgerechte Themen so zentral. Dargestellt in Wimmelbildern, können die Lernenden in die englischsprachige Welt eintauchen. Spiele, Lieder oder Geschichten dürfen dabei genauso wenig fehlen wie reale kommunikative Situationen.

Der dritte Punkt ist das Content and Language Integrated Learning (CLIL). Das Konzept des fächerübergreifenden Lernens integrieren wir nun auch in Band 1 und 2 konsequenter und bauen vermehrt kleine CLIL-Momente ein. Wir regen die Lehrpersonen im Begleitband dazu an, solche Unterrichtssequenzen auf andere, passende Fächer auszuweiten.

### Marco, kannst du uns erzählen, wie du bei der Entwicklung der Unit 1 vorgegangen bist?

*M. Christen Anderhub:* Ich plante die Unit rückwärts! Wenn ich kompetenzorientiert unterrichten will, muss ich die Lernziele definieren, die am Ende der Unit erreicht werden sollen. Also erarbeite ich zuerst den Task. Dabei gehe ich von der Lebenswelt und den Vorlieben der Lernenden aus. Danach gestalte ich die Lerninhalte der Unit. In der Unit 1 stellen sich die Kinder vor. Also fragte ich mich, was es braucht, damit sie diesen Task erfüllen können. Das bestimmt den Aufbau und den Inhalt der Unit.

### Wie arbeitet das Team zusammen?

*S. Frank Schmid:* Unser Projektteam ist grossartig. Die Zusammenarbeit mit den zwei erfahrenen Projektleiterinnen Alicia Romero und Sarah Tobler ist sehr professionell und unterstützend. Zudem haben wir sehr gute Autorinnen und Autoren, die einen grossen Praxisbezug haben und über viel Erfahrung in der Lehrmittelentwicklung verfügen. Untereinander bilden wir Tandems für einen regen Austausch und Wissenstransfer. Wir ergänzen uns alle bestens und haben viel Spass an der Zusammenarbeit.

*M. Christen Anderhub:* Ich bin neu als Lehrmittelauteur tätig. Meine Tandem-Partnerin ist erfahren und unterstützt mich sehr. Dieses Tandem-Konzept sichert fließende Übergänge von Unit zu Unit. So entsteht ein gut abgestimmtes Lehrwerk. ○



Hier wird über die Neuerungen von «Young World» diskutiert.

### FAHRPLAN

Die Neuauflage von «Young World» steht für den Einsatz im Unterricht wie folgt bereit:

«Young World 1»: Schuljahr 2027/28

«Young World 2»: Schuljahr 2028/29

«Young World 3»: Schuljahr 2029/30

«Young World 4»: Schuljahr 2030/31

### DAS TEAM VON «YOUNG WORLD»

**Alicia Romero und Sarah Tobler**  
Projektleitung Klett und Balmer

**Yasmin Frei**  
Produktmanagerin Klett und Balmer

**Silvia Frank Schmid**  
Fachdidaktische Leitung, Dozentin an der PH Luzern für Englisch Fachdidaktik Primar, Autorin «Young World 1-4» (2018)

**Illya Arnet-Clark**  
Autorin Band 1, Dozentin an der PH Schwyz für Englisch Fachdidaktik Primar, Autorin «Young World 1-4» (2018, 2005)

**Marco Christen Anderhub**  
Autor Band 1, Primarlehrer

**Alessandra Coiro-Dedei**  
Autorin Band 1, Fremdsprachendidaktikerin, Primarlehrerin, Autorin Évaluations «C'est ça»

**Katharina Maurer**  
Autorin Band 1, Primarlehrerin, Autorin DaZ-Handreichung zu den «Sprachstarken»

**Mirjam von Rotz**  
Autorin Band 1, Primarlehrerin

OPEN WORLD 1–3

# On your marks!

Das Team von «Open World» hat sich an die Startlinie begeben. Das Englischlehrwerk für die Sekundarstufe I wird komplett überarbeitet. Ein umfangreiches Projekt steht bevor.

Text Susanne Reinshagen

**D**ie beiden Lehrwerke «Young World» und «Open World» bilden ein Gespann für den Englischunterricht von der 3. bis zur 9. Klasse. Sie werden in den kommenden Jahren intensiv überarbeitet und eng aufeinander abgestimmt. Das erfordert viel Koordination zwischen den Projektteams, um einen fließenden Zyklusübertritt zu gewährleisten.

## Weniger Lehrwerksteile

Auf Wunsch aus der Praxis wird das neue «Open World» einfacher und klarer in der Handhabung. Die Lehrwerksteile werden reduziert: Zukünftig gibt es je ein Coursebook für die Niveaus G und E mit je zwei Semesterheften. Der gesamte Stoff für ein Schuljahr ist darin enthalten. Die Schülerinnen und Schüler wechseln nicht mehr zwischen drei verschiedenen Lehrwerksteilen und die Verzahnung mit digitalen Lerninhalten wird dadurch intuitiver.

## Open for hybrid

Neue digitale Technologien bieten Chancen für den hybriden Unterricht und für individuelle Lernwege. Die Neuentwicklung von «Open World» nutzt diese Möglichkeiten und verknüpft die Printlehrwerksteile mit allen digitalen Lern- und Lehrmaterialien an einem Ort. Im Zentrum des Unterrichts stehen weiterhin die Printausgaben. Von da aus geht es in den digitalen Raum. Dort finden die Schülerinnen und Schüler eine seitengenaue Darstellung der gedruckten Lehrwerksteile zur Ansicht und Orientierung. Weitere digitale Lerninhalte wie Audios, Videos, Worksheets, VocaTrainer und interaktive Übungen stehen den Lernenden ebenfalls im digitalen Raum zur Verfügung. Die Lehrperson kann zusätzlich auf den digitalen Begleitband, Lösungen, den Arbeitsblattgenerator und

**«Das bisherige «Open World» wurde viel gelobt. Wir erhielten zudem viele konstruktive Inputs aus der Praxis und wissen, was beliebt ist, was bleiben soll und woran wir arbeiten können.»**

Andrew Rushton, Leiter Programm



**«Die Welt und die Möglichkeiten haben sich seit der letzten Überarbeitung stark verändert. Ich sehe darin viele Chancen, das Lehrmittel in spannende Richtungen weiterzuentwickeln, neue Themen aufzugreifen, mehr zu differenzieren, Lehrpersonen zu entlasten und sicherzustellen, dass das Englischlernen Spass macht.»**

Andrew Rushton, Leiter Programm

veränderbare Lernkontrollen auf drei Niveaus zugreifen. Neue Technologien wie KI werden für «Open World» dort eingesetzt, wo sie sinnvoll und nutzbringend sind und das individuelle Lernen unterstützen.

#### **Differenzierung im Fokus**

Für die grossen Niveau-Unterschiede innerhalb der Klasse bietet die überarbeitete Ausgabe erweiterte Differenzierungsmöglichkeiten. Neu gibt es das Englischlehrwerk in einer G- und einer E-Version mit einer konsequenten und starken Binnendifferenzierung und einer sinnvollen Grammatikprogression innerhalb des Lehrmittels. Der digitale Raum bietet ebenfalls Möglichkeiten für differenzierenden Unterricht und stellt verschiedene Angebote, wie VocaTrainer, interaktive Übungen u. a. m., zur Verfügung. Damit steht alles für einen erfolgreichen Unterricht mit unterschiedlichen Lernniveaus bereit.

#### **Warm-up für die Oberstufe**

Für einen stolperfreien Start in die Oberstufe sorgt neu ein Warm-up im ersten Band von «Open World». Die Lernenden reaktivieren damit ihren Wortschatz aus der Unterstufe. Danach folgt der Einstieg in die Unit 1, in der punktuell die Grammatik aus dem Vorjahr reperierte wird. Nach diesem Auffrischen der Kompetenzen aus der Primarstufe widmen sich die Schülerinnen und Schüler ab der Unit 2 dem neuen Stoff. Ein Mix aus überarbeiteten und ganz neu konzipierten Units bietet altersgerechte und aktuelle Themen, die an die Lebenswelt der Jugendlichen anknüpfen und die Identifikation mit den Lerninhalten fördern. ○

#### **IM FOKUS: SANDRINE WILD, DIDAKTISCHE LEITUNG**

Sandrine Wild ist seit sechs Jahren wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG). Mit zwei Masterabschlüssen (of Arts in Fremdsprachendidaktik/Sek I) und sieben Jahren Unterrichtserfahrung auf der Oberstufe setzt sie ihren Fokus auf transkulturelle Kompetenzen



bei Lehrpersonen durch die Förderung der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Sie entwickelte innovative Aufgaben für Lernlupe und Lernpass+, fördert berufsspezifische Sprachkompetenzen angehender Lehrkräfte und untersucht den Einsatz von KI und Übersetzungstools im Sprachunterricht. In der Weiterbildung engagiert sie sich für den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis und arbeitet an der Entwicklung nachhaltiger, zukunftsorientierter Lehrmethoden.

#### **FAHRPLAN**

Die geplanten Erscheinungstermine von «Open World 1–3» sind wie folgt:

Band 1: Schuljahr 2028/29

Band 2: Schuljahr 2029/30

Band 3: Schuljahr 2030/31



NEW WORLD 1–5

# Neu gebündelt

Mit «New World 1» und «New World 3» erscheinen die ersten Bände der Neuausgabe. Die Lehrwerksteile sind in praktische Packages gepackt.

Text **Theresia Schneider**

**A**ktuelle Themen, frisches Layout, mehr Differenzierung und Übungen, der Aufbau von Wortschatz, Grammatik und Lernstrategien sichtbar: «New World» ist fit für die Zukunft. Die Units sind dank einer Echogruppe direkt mit der Praxis abgestimmt. Wie im Lehrplan 21 vorgesehen, entwickelt das Lehrwerk die Kompetenzen kontinuierlich. Im Vordergrund steht das kommunikative Gelingen im Sinne von Task-based Learning. Bereits vorhandene Fremdsprachenkenntnisse nutzt das Lehrwerk für Englisch als zweite Fremdsprache, um Brücken zwischen den Sprachen zu schlagen.

## **Alles dabei – samt VocaTrainer und Arbeitsblattgenerator**

Die Lehrwerksteile werden in praktischen Packages angeboten. Das Student's Pack enthält neben Coursebook und Language Trainer einen einzigen Nutzer-Schlüssel für sämtliche digitalen Materialien und Tools für Schülerinnen und Schüler im digitalen Raum auf [meinklett.ch](http://meinklett.ch) – und zwar für die Inhalte aller Bände des jeweiligen Zyklus, sobald diese vorliegen. Dazu gehören nicht nur die interaktiven Übungen mit unterschiedlichen Schwierig-

keitsgraden, sondern auch Lernkontrollen, Arbeitsblätter, Audios und Filmclips. Und der VocaTrainer: Damit wird das Class Vocabulary jeder Unit selbstständig und spielerisch geübt, durch einen schlaun Algorithmus zudem höchst effizient. Im 2. Zyklus vervollständigen die Word Cards das Package. Sie erscheinen neu digital. Im 3. Zyklus gibt es je ein Package für Grundanforderungen (G) und für erweiterte Anforderungen (E), die in heterogenen Klassen auch parallel zum Einsatz kommen können.

Das Teacher's Pack liefert der Lehrperson alles, was sie braucht: Teacher's Book und Evaluations sowie natürlich die kompletten Inhalte, über die die Lernenden verfügen. Im 2. Zyklus erscheinen Teacher's Book und Evaluations noch gedruckt, im 3. Zyklus rein digital. Für den 3. Zyklus steht ausserdem der Arbeitsblattgenerator bereit: Aus einem Pool von Tausenden von Aufgaben kreieren Lehrpersonen mit wenigen Klicks individuelle Arbeitsblätter und die entsprechenden Lösungen dazu.

Darüber hinaus muss für Lernende wie Lehrende nichts erworben werden. Alle haben jetzt Zugriff auf alles, was für den jeweiligen Zyklus zur Verfügung steht. Dadurch lassen sich auch in heterogenen Klassen Lernschwächere wie Lernstärkere individuell fördern und fordern.





Alles in einem Student's Pack und einem Teacher's Pack gebündelt: so einfach – und mit so viel Differenzierung drin!



Mehr zu den neuen Packages: [klett.ch/smile](https://klett.ch/smile)

### Im neuen Schuljahr kanns losgehen

Die erste Unit für die 7. Klasse nimmt die Wortfelder, Sprachstrukturen und Kompetenzen aus der 5./6. Klasse auf und vertieft sie. Die Lernenden dürfen zeigen, was sie nach zwei Jahren Englisch können. Lücken lassen sich unter anderem mit Übungen des Arbeitsblattgenerators schliessen. So wird der Übergang vom 2. zum 3. Zyklus sorgfältig begleitet.

Die Bände für die 5. Klasse und die 7. Klasse sind da beziehungsweise kommen in diesen Tagen heraus. Auf das Schuljahr 2026/27 folgen die Bände für die 6./8. Klasse und auf 2027/28 der Band für die 9. Klasse.

Auf den Folgeseiten findet sich ein Einblick in Coursebook und Language Trainer von «New World 3». Mehr Informationen zur Neuauflage hält die Lehrwerkswebsite bereit, samt Budgetierungshilfen und Aufzeichnungen von Webinaren. Bei Fragen ist Produktmanagerin Isabelle Lemaitre für Sie da: [isabelle.lemaitre@klett.ch](mailto:isabelle.lemaitre@klett.ch).

→ [klett.ch/the-new-new-world](https://klett.ch/the-new-new-world)



→ Budgetierungshilfe «New World 1–2»



→ Budgetierungshilfe «New World 3–5»



→ Get ready for the new «New World 1–2»  
Webinar-Aufzeichnung  
von November 2024



→ Get ready for the new «New World 3»  
Webinar-Aufzeichnung  
von November 2024



# It's fun to talk!

Mehr Differenzierung war eines der Hauptziele der Neuausgabe von «New World». Nun bietet sie zahlreiche Möglichkeiten, innerhalb einer Klasse alle Lernenden zu fördern und zu fordern.

Text Theresia Schneider

Viele positive Rückmeldungen aus der Echo-gruppe und aus Präsentationen bestätigen: Das neue «New World 3–5» liefert genau das, was man sich in der Praxis wünscht! Insbesondere die vielfältigen Differenzierungsmöglichkeiten heben Lehrpersonen, die Englisch als zweite Fremdsprache unterrichten, immer wieder hervor. Wie umfassend die Neuausgabe differenziert, haben wir im letzten «Rundgang» gezeigt. Hier geben wir einen tieferen Einblick in die Binnendifferenzierung für heterogene Klassen, mit Beispielen aus dem soeben erschienenen Band 3 für die 7. Klasse. Mehr zur Neuausgabe des Lehrwerks lesen Sie auf den vorangehenden Seiten. Zu den Bänden für den 3. Zyklus finden sich weitere Informationen im Internet:

→ [klett.ch/lehrwerke](http://klett.ch/lehrwerke) > New World 3 bis 5  
Neue Ausgabe



## Binnendifferenziert: Coursebook und Language Trainer

Das Coursebook ist themenzentriert und handlungsorientiert, im Language Trainer wird geübt und vertieft. Die beiden Lehrwerksteile sind perfekt aufeinander abgestimmt und erscheinen in zwei Ausgaben: Ausgabe G (Grundanforderungen) und Ausgabe E (erweiterte Anforderungen, abgebildet). Beide bieten vielfältige Arten der Differenzierung. Es gibt Aufgaben zur Vorentlastung, Aufgaben für alle und Aufgaben für Lernende, die das Lernziel schon erreicht haben. Diese sogenannten Treppenaufgaben bauen schrittweise aufeinander auf. Darüber hinaus finden sich hilfreiche Redemittel und offene Aufgabenstellungen.

Ebenfalls mit offenen Aufgabenstellungen laden Individual Projects im Language Trainer zum Vertiefen ein (Differenzierung nach oben).

**5 What's happening?**

**A** Look at the picture and match the sentences.

- Some people are sitting on benches.
- The group on the right is standing in front of a big screen.
- The couple on the left is standing by a table.
- The woman in the front is talking on the phone.
- The drink on the bench is eating something.
- A dog is lying on the ground.

She is wearing pink shoes.  
They are taking a picture.  
He is not watching the football game.  
They are shouting something.  
They are talking.  
His fur is grey.

**B** Look at the people in the picture. Describe what feelings they express with their faces and body language.  
Helpful vocabulary: ...looks worried because his/her face ...  
...could be nervous because his/her hands ...  
Maybe ... is happy because ...  
Her/his eyebrows are raised, she/he looks ...  
Her/his mouth is wide open, she/he looks ...

**C** Highlight all the verbs in the sentences in 5A. One has been done for you.

**D** Complete the rules and fill in the correct present continuous forms.

**Present continuous: regular form**

Rule	Positive sentence	am/is/are	verb+ing
Example	They	are	watching
Rule	Negative sentence	am/is/are	not verb+ing
Example	I	am	not playing
Rule	Question	am/is/are	verb+ing?
Example	What	are	you doing?

**E** In pairs, make your own sentences about the picture. Use the -ing form of the verbs.  
Helpful vocabulary: watch look wear shout stand sit discuss drink eat read laugh  
Example: She is holding a drink in her hand. He is crossing his arms.

**F** Look around you and listen. What is happening right now? Write down at least three sentences about what you see, hear, smell or feel.  
Example: James is looking out of the window. The sun is shining.

**5 What's happening?**

**A** In pairs, make sentences with the present simple to say what's happening in the picture.

**B** Use the words in the table to write positive or negative sentences with the present continuous.

1	game and Peter / cheer
2	the students / listen / teacher
3	Emma / look / at / phone
4	she / take / selfie
5	Tom / listen / to / music
6	he / wear / sunglasses
7	teacher / look / at / students
8	he / write / on / whiteboard

**C** In pairs, look at the picture. Ask questions and guess answers.  
Example: Why is Jessica reading a message on her mobile phone?  
She is planning her weekend.

Weiterführende Aufgabe, mit ausgefülltem Punkt gekennzeichnet: Wie im Coursebook wird auch im Language Trainer innerhalb der Ausgaben E und G mit sogenannten Treppenaufgaben binnendifferenziert.

# «Der Ausbau des Differenzierungsangebots erleichtert die Arbeit in heterogenen Klassen enorm.»

Nico Paradiso, Lehrer an der Schule Burgerbeunden in Nidau (BE) und Mitglied der Echogruppe «New World 3–5»

## Sprechanlässe im Fokus: Islands

Weitere offene Aufgabenstellungen bieten die Islands. In diesen Oasen zwischen den Units dreht sich alles ums Sprechen. Anhand von Beispieldialogen tauchen die Schülerinnen und Schüler ins Thema ein und werden danach selbst aktiv. Während Lernschwächere Dialoge nachspielen und – mit Redemitteln unterstützt – die einfache Kommunikation in Alltagssituationen üben, führen andere bereits komplexere Dialoge. Die Islands ermutigen also zum Ausprobieren beim Sprechen. Fehler machen ist erlaubt, das Kommunizieren soll Spass machen! ○

### AUSBlick AUF «NEW WORLD 4»

Der Band für die 8. Klasse wird wiederum sechs Units umfassen, mit jeweils einer Mission am Schluss. Er erscheint auf das Schuljahr 2026/27. Das sind die Themen:

**Music and me**  
My mission: Music interview

**Passion for sport**  
My mission: Sports review

**Toronto: Multicultural city**  
My mission: Community quilt

**Reaching for the stars**  
My mission: Letter of application

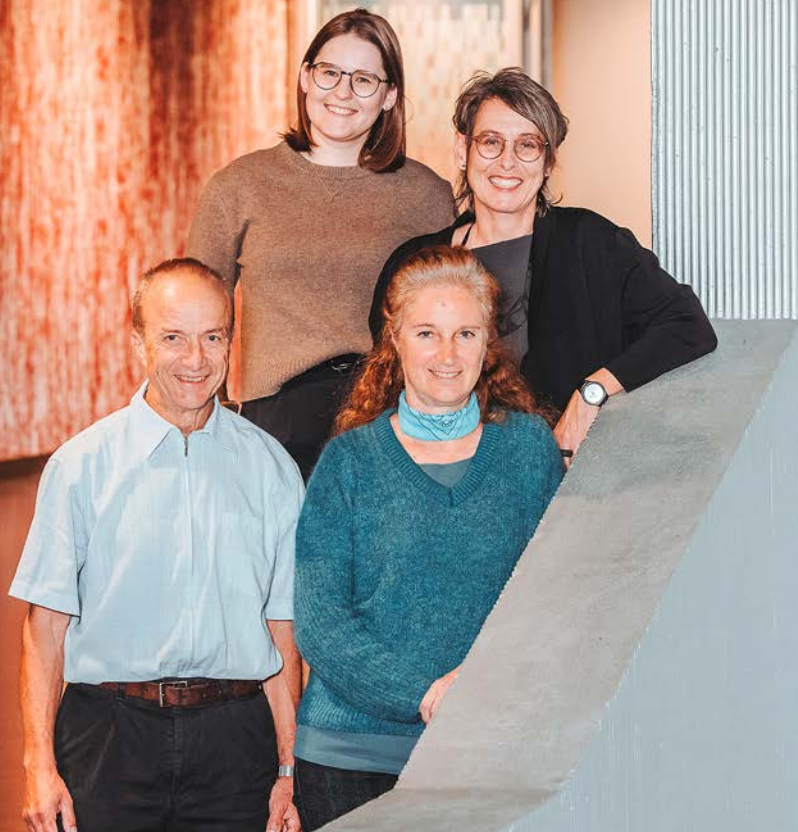
**Victorian street life**  
My mission: Defending Oliver

**What's on?**  
My mission: Persuade a friend and make a date

Das «Helpful vocabulary» liefert Modellsätze und Chunks.

Audios und Worksheets unterstützen die fakultativen Sprech-anlässe in den Islands zusätzlich.

Das Team der «Zeitreise» freut sich, das Lehrwerk auf eine neue Reise zu schicken: Isabelle Zimmermann und Karin Fuchs (hinten), Hans Utz und Dorothe Zürcher (vorne). Auf dem Bild fehlt Emilie Cherlet von Klett und Balmer.



## ZEITREISE

# Reise in die Zukunft

Seit über acht Jahren wird das Geschichtslehrwerk erfolgreich auf der Sekundarstufe I eingesetzt. Nun wird die «Zeitreise» überarbeitet und konsequent auf hybriden Unterricht umgestellt. Wir haben das Team besucht.

Text **Susanne Reinshagen** — Fotos **Samuel Erni, Johanna Unternährer** Fotografie

**E**s herrscht reges Treiben an der PH Luzern, als sich dort das «Zeitreise»-Team zu einem Arbeitstreffen zusammenfindet: Isabelle Zimmermann und Emilie Cherlet (abwesend) von Klett und Balmer leiten das Projekt. Karin Fuchs, Dozierende für Geschichte und Geschichtsdidaktik an der PH Luzern, übernimmt die fachdidaktische Leitung. Dorothe Zürcher, Lehrerin, und Hans Utz von der PH Luzern arbeiten als Autorin und Autor an der Neuausgabe mit und lassen ihr fundiertes Praxiswissen einfließen.

Alle kennen das Lehrwerk aus dem Effeff, da sie bereits die Erstausgabe mitgestaltet haben: Karin Fuchs und Hans Utz als Autorin und Autor, Dorothe Zürcher erprobte das Lehrwerk mit ihrer Klasse und unterrichtet seither erfolgreich damit. Die drei sind gespannt auf die neue Aufgabe. «Dank dem guten Zusammenspiel aller Beteiligten stellen wir einen umfassenden Blick auf das Lehrwerk sicher», bringt Karin Fuchs das Teamwork auf den Punkt und Hans Utz doppelt nach: «Die Zusammenarbeit mit dem Verlag ist sehr professionell und angenehm, was sich positiv auf die Qualität des Lehrwerks auswirkt.»

**«Dank dem digitalen Raum können wir die Materialien zugänglicher gestalten und unterschiedliche Leistungsniveaus besser bedienen.»**

Karin Fuchs, fachdidaktische Leitung



## «Die von Klett und Balmer entwickelten digitalen Tools eröffnen uns viele Möglichkeiten.»

Dorothe Zürcher, Autorin



### Geschichte schmackhaft machen

Alle Teammitglieder finden die Überarbeitung der «Zeitreise» nach über acht Jahren wichtig. Man will damit auf die neuen Bedürfnisse der Praxis eingehen. Wesentlich ist, dass die neue «Zeitreise» ein praxistaugliches, lehrplankonformes und unterrichtsleitendes Lehrmittel bleibt. Darüber hinaus soll sie bei den Jugendlichen das Interesse und Verständnis für Geschichte stärken und den Zugang dazu erleichtern. Die Verbindung von historischen Themen mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler schlägt Brücken zwischen damals und heute. Dorothe Zürcher, die in ihrer Freizeit historische Romane schreibt, bringt noch einen weiteren Punkt ins Gespräch: «Auch die Sprache muss stufengerechter sein, damit die Inhalte ansprechender werden.»

### Moderner, hybrider Unterricht mit der «Zeitreise»

In den letzten Jahren hat die Digitalisierung in den Schulen Fahrt aufgenommen. Klett und Balmer nutzt die Chance, die «Zeitreise» konsequent auf hybriden Unterricht umzustellen. «Die vom Verlag entwickelten digitalen Tools eröffnen uns viele Möglichkeiten», ist Dorothe Zürcher überzeugt.

Isabelle Zimmermann präsentiert, wie eine Themeneinheit für den hybriden Unterricht aussehen wird. Dabei dreht sich alles um den digitalen Raum. Hier verzahnen sich die gedruckten Unterrichtsmaterialien mit den digitalen Lern- und Arbeitsinhalten an einem Ort. So führen zum Beispiel Aufgaben aus dem gedruckten Themenbuch in den digitalen Raum. Ergänzt wird das digitale Angebot durch zahlreiche Materialien, wie weitere, digital lösbare Aufgaben, Bilder mit Hotspots, bearbeitbare Quellentexte, Audios, Videos und ein Begriffsglossar. Das Material für Lehrpersonen (Hinweise zur Durchführung und Differenzierung, Planungsinstrumente, Kopiervorlagen u. v. m.) ist ebenfalls digital vorhanden und die Kommentare sind punktgenau aufrufbar.

### Digitaler Raum unterstützt beim Differenzieren

Karin Fuchs ist von den Optionen, die der hybride Unterricht bietet, ebenfalls begeistert: «Dank dem digitalen Raum können wir die Materialien zugänglicher gestalten und unterschiedliche Leistungsniveaus besser bedienen.» Beispielsweise kann mit visueller oder auditiver Unterstützung sowie Aufgaben mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden besser auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden eingegangen werden. Auch anspruchsvolle Texte aus dem Schulbuch sind im digitalen Raum stufengerechter aufbereitet und Quellentexte werden mit Verständnishilfen versehen. Dies hilft beim Differenzieren nach unten wie nach oben. Der digitale Raum bietet zudem die Möglichkeit, zusätzliche Inhalte anzubieten. Ein Beispiel ist das neukonzipierte digitale RZG-Modul, das als alternative Themeneinheit eine Verbindung zwischen Geschichte und Geografie schafft. ○

## «Die Zusammenarbeit mit dem Verlag ist sehr professionell und angenehm, was sich positiv auf die Qualität des Lehrwerks auswirkt.»

Hans Utz, Autor



### ERSCHEINUNGSTERMINE

An der neuen «Zeitreise» wird fleissig gearbeitet. Band 1 erscheint auf das Schuljahr 2027/28, die Bände 2 und 3 folgen im Jahresrhythmus. Möchten Sie mehr über die neue «Zeitreise» erfahren, dann gibt Ihnen unsere Produktmanagerin Hildegard Meier gerne Auskunft. Sie erreichen sie unter [hildegard.meier@klett.ch](mailto:hildegard.meier@klett.ch) oder scannen Sie den QR-Code:



# Medien und Identität – «Mein Online-Ich»

Mit dieser «Lektion to go» bringen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die Beziehung zwischen Medien und ihrer eigenen Identitätsbildung näher. Dabei reflektieren und diskutieren die Lernenden lebensweltnah über soziale Medien und Personen, die sich darin besonders hervortun, und überlegen sich, wie sie sich selbst darstellen.

Eine kreative, aktive Aufgabe schliesst die «Lektion to go» ab.

Text Eveline Hipeli

**B**ereits in der Primarschule besitzen viele Kinder ein Smartphone. Auch wenn die gängigen Social-Media-Plattformen oft eine Altersbeschränkung (ab 13 Jahren) aufweisen, bewegen sich zahlreiche Kinder schon viel früher auf ihnen. Bereits junge Kinder kennen Influencerinnen und Influencer in ihrem Alter und im Primarschulalter nennen viele Schülerinnen und Schüler gezielt Personen und Influencerinnen und Influencer, denen sie in den sozialen Medien folgen. Sie vergleichen sich mit ihnen und tauschen sich über sie aus. Dies beeinflusst ihre Identitätsbildung genauso wie die Gleichaltrigen in ihrem Umfeld.

Diese Lektion zielt darauf ab, den Schülerinnen und Schülern die Beziehung zwischen Medien und ihrer eigenen Identitätsbildung näherzubringen. Sie reflektieren über ihre eigene Mediennutzung und erkunden, wie diese ihr Selbstbild beeinflusst. Dabei setzen sie sich kreativ mit der Gestaltung eines Avatars auseinander, der sie online repräsentieren könnte. Am Ende der Lektion verstehen die Schülerinnen und Schüler, wie Medien ihre Wahrnehmung von sich selbst und anderen prägen, und lernen, diese kritisch zu hinterfragen.

## Das sind die Lernziele

Mit der «Lektion to go» werden folgende Lernziele abgedeckt:

- **Selbstreflexion:** Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre eigene Mediennutzung, ihre Selbstdarstellung im Internet und damit auch ihr digitales Selbstbild.
- **Kritisches Denken:** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Chancen und Risiken einer online dargestellten Identität auseinander.
- **Kreativität:** Die Schülerinnen und Schüler gestalten einen Avatar oder ein Profilbild, das sie repräsentieren könnte, und analysieren die Unterschiede zum «echten Ich». ○

Mit einem Avatar die eigene Identität in den sozialen Medien kaschieren



## Aufbau der «Lektion to go»

Diese «Lektion to go» bietet Lehrpersonen eine gute Möglichkeit, zentrale Inhalte aus Kapitel 8 des Lehrmittels «Apropos Medien» umzusetzen. Das Kapitel thematisiert die Identitätsarbeit von Kindern im Kontext der Medienbildung und stellt Anknüpfungspunkte zur Reflexion auf spielerisch-kreative Art bereit. Die vorgestellte Lektion unterstützt die Kinder dabei, lebensweltnah und gestalterisch ihre Beziehung zu Medien zu analysieren und zu verstehen. Damit wird ein bewusster Umgang mit Medien gefördert, der Kinder in ihrer individuellen Identitätsfindung stärkt und sie gleichzeitig für die Einflüsse von Medien sensibilisiert.

Aktivität	Material	Sozialform	Zeit
<b>Einstieg – Medien und Selbstbild</b> Die LP zeigt ein Bild von einer Influencerin oder einem Influencer oder eines Avatars und stellt Fragen zur Nutzung von Medien und digitalen Identitäten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder von Influencerinnen und Influencern</li> <li>• Beamer/ Whiteboard</li> </ul>	Plenum	10'
<b>Reflexion – Wer bin ich online?</b> Die SuS analysieren ihre eigene Mediennutzung und diskutieren in kleinen Gruppen über die Unterschiede zwischen realem Selbstbild und digitaler Identität.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt oder Tablet/Computer</li> </ul>	Einzelarbeit und Partnerarbeit	15'
<b>Kreative Aufgabe – Gestalte deinen Avatar</b> Die SuS gestalten einen Avatar oder ein Profilbild, das sie online repräsentiert, und reflektieren die gewählten Merkmale. Kann in Kombination mit BG auch zu einer ganzen Lektion ausgebaut werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Papier und Stifte</li> <li>• Tablet/Computer für digitale Avatare</li> </ul>	Einzelarbeit	20'–30'
<b>Reflexion – Präsentation der Avatare</b> Die SuS erklären ihre Avatare und reflektieren, wie nah sie ihrem echten Ich sind und warum sie bestimmte Merkmale gewählt haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Avatare der SuS</li> </ul>	Plenum	10'–15'
<b>Abschluss – Diskussion über Medien und Identität</b> Gemeinsame Diskussion über die Vor- und Nachteile von Online-Identitäten und wie Medien unser Selbstbild prägen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandtafel oder digitales Board für Brainstorming</li> </ul>	Plenum	10'–15'

### «LEKTION TO GO» ZUM DOWNLOAD BEREIT

Eveline Hipeli hat alle Unterlagen für die «Lektion to go» zu Kapitel 8 aus «Apropos Medien» für Sie zusammengestellt. Sie stehen für Sie zum Download bereit. Einem schnellen Einstieg in die Lektion steht damit nichts mehr im Weg.

→ [klett.ch/lehrwerke/apropos-medien](https://klett.ch/lehrwerke/apropos-medien)



### INTERESSE

#### AN EINEM TESTPAKET?

Möchten Sie «Apropos Medien» besser kennen lernen und ausprobieren? Unsere Produktmanagerin Isabelle Lemaitre sendet Ihnen gerne ein Testpaket zu. Ein kurzes Mail an [isabelle.lemaitre@klett.ch](mailto:isabelle.lemaitre@klett.ch) genügt.

TOUT À FAIT digiOne

# Trois études de cas

Das neue Französischlehrmittel für das kaufmännische Berufsfeld und den Detailhandel wurde um Inhalte für die Option ergänzt: Fallbeispiele, die bei anspruchsvollen Gesprächen unterstützen.

Text **Theresia Schneider**

Für die reformierte Grundbildung Kauf-frau/Kaufmann EFZ erarbeitet, eignet sich «tout à fait digiOne» auch für Handelsschulen und den Detailhandel. Das rein digitale, interaktive Grundlagenlehrmittel ist intuitiv bedienbar und flexibel anwendbar. Das macht den Einsatz für unterschiedliche Anspruchsniveaus und Lernwege einfach.

Jetzt ist «tout à fait digiOne» um die Inhalte für die Option angereichert worden – und somit komplett. Die Lizenz umfasst:

- Inhalte für Französisch als erste Fremdsprache inklusive der Option
- Inhalte für die beiden Wahlpflichtbereiche a/1 und b/2

## Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Für die Option «Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Fremdsprache Französisch» wurden drei Fallbeispiele entwickelt. Die Études de cas vermitteln den Lernenden hand-

lungsorientiert Kompetenzen, die es braucht, um anspruchsvolle Gespräche mit Kundinnen oder Lieferanten zu führen. Im Fokus stehen dabei Beratung, Verkauf, Verhandlungen und der Umgang mit Reklamationen.

## Testlizenz erwünscht?

Lehrpersonen wie Lernende, die eine Lizenz des Lehrmittels gekauft haben, finden die neuen Fallbeispiele ohne weitere Kosten im entsprechenden Bereich unter [meinklett.ch](http://meinklett.ch). Die Lehrwerkswebsite hält alle Informationen zu «tout à fait digiOne» bereit. Sie möchten ausprobieren, wie es sich damit arbeitet? Dann bestellen Sie eine kostenlose Testlizenz per E-Mail an Produktmanagerin Ilona Trippel: [ilona.trippel@klett.ch](mailto:ilona.trippel@klett.ch). Betreff «Testlizenz tout à fait digiOne». ○

→ [tout-a-fait.ch](http://tout-a-fait.ch)



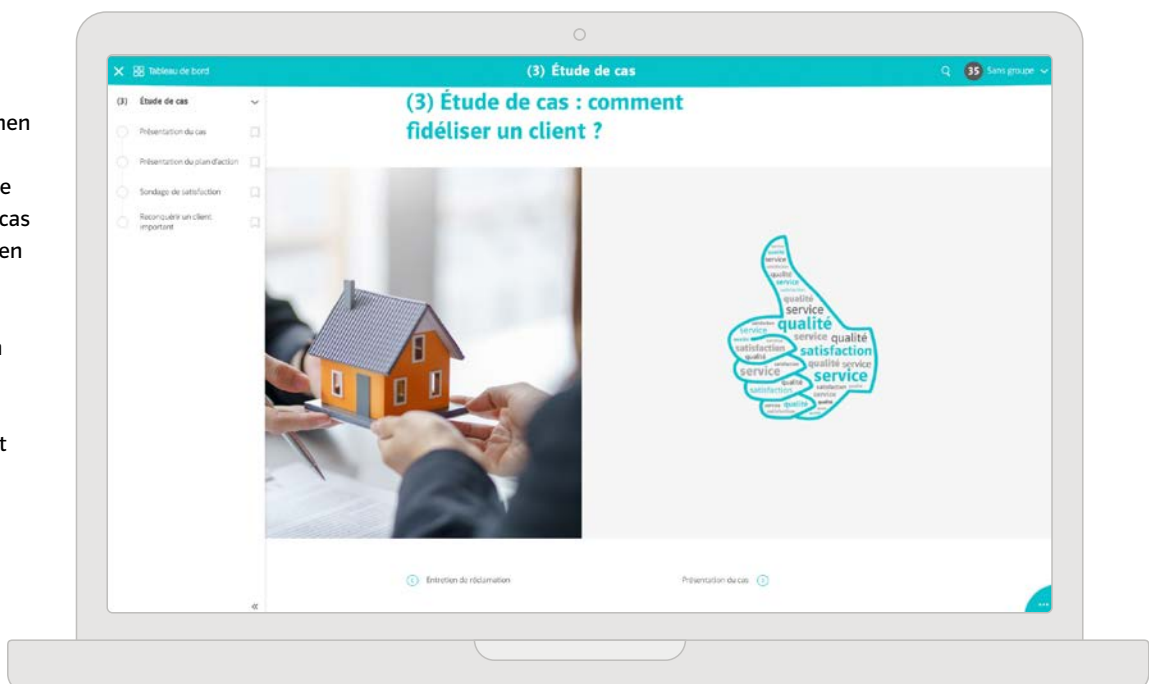
## FÜR DIE ERSTE WIE DIE ZWEITE FREMDSPRACHE UND BEIDE WAHLPFLICHTBEREICHE

In den ersten zwei Lehrjahren wird mit «tout à fait digiOne» bereits gerne und mit Erfolg unterrichtet, sowohl Französisch als erste wie als zweite Fremdsprache. So sind die Inhalte konzipiert:

- Die sechs **Missions** eignen sich insbesondere für Französisch als erste Fremdsprache sowie für den Wahlpflichtbereich a/1.
- Die Einheiten **Savoir-dire/Savoir-faire** eignen sich für alle Bereiche (erste Fremdsprache, beide Wahlpflichtbereiche).
- Die **Scénarios d'apprentissage** eignen sich insbesondere für den Wahlpflichtbereich b/2.
- Die nun dazugekommenen **Études de cas** wurden für die Option «Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Fremdsprache Französisch» entworfen.

Wie gewinnt man einen Kunden zurück?

Auf der Einstiegsseite zur dritten Étude de cas sind die verschiedenen Etappen zu sehen: Présentation du cas, Présentation du plan d'action, Sondage de satisfaction, Reconquérir un client important.





PUNKTGENAU digiOne

# Bereit fürs 3. Lehrjahr

Zusätzliche Module zum Qualifikationsverfahren und für die Option komplettieren das neue Lehrmittel für Sprache und Kommunikation.

Text **Theresia Schneider**

«Punktgenau digiOne» ist die Antwort auf die reformierte Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ im Fach Sprache und Kommunikation. Das Lehrmittel kommt seit anderthalb Jahren aber auch für verkaufsnaher Berufe und den Detailhandel erfolgreich zum Einsatz. Jetzt ist es vollständig.

## Neue Module verfügbar

Einerseits wurde das rein digitale, modular aufgebaute und flexibel einsetzbare Grundlagenlehrmittel um ein Angebot zum Qualifikationsverfahren (QV) ergänzt. Dieses führt in das Thema Prüfungen allgemein ein – Aufgaben und Vorbereitung – und stellt die Methoden für die mündliche Prüfung vor, samt Beispielen. Andererseits gibt es für Kaufleute drei Module für die Option «Kommunikation in der lokalen Landessprache» im 3. Lehrjahr:

- Anspruchsvolle Kunden- und Reklamationsgespräche: Wie bereite ich mich auf solche Gespräche vor, wie führe ich sie und bereite sie nach?

- Konflikte lösen: Wie vermeide ich Kommunikationsblocker und gestalte Konfliktgespräche konstruktiv und zielorientiert?
- Projektbox: Im Team den Umgang mit anspruchsvoller Kundschaft optimieren (modulübergreifende handlungs-kompetenzorientierte Aufträge)

## Mit Hilfen für die Lehrperson

Alle, die eine «Punktgenau digiOne»-Lizenz gekauft haben, finden die zusätzlichen Module ohne weitere Kosten im entsprechenden Bereich unter [meinklett.ch](http://meinklett.ch). Sie als Lehrperson unterstützt der Kommentar mit einer Einführung, den Leistungszielen und einem Vorschlag für die Semesterplanung. Darüber hinaus liefert er einen Ideenpool für ergänzende Kommunikationsinhalte, mit Links zu hilfreichen Material in anderen Modulen.

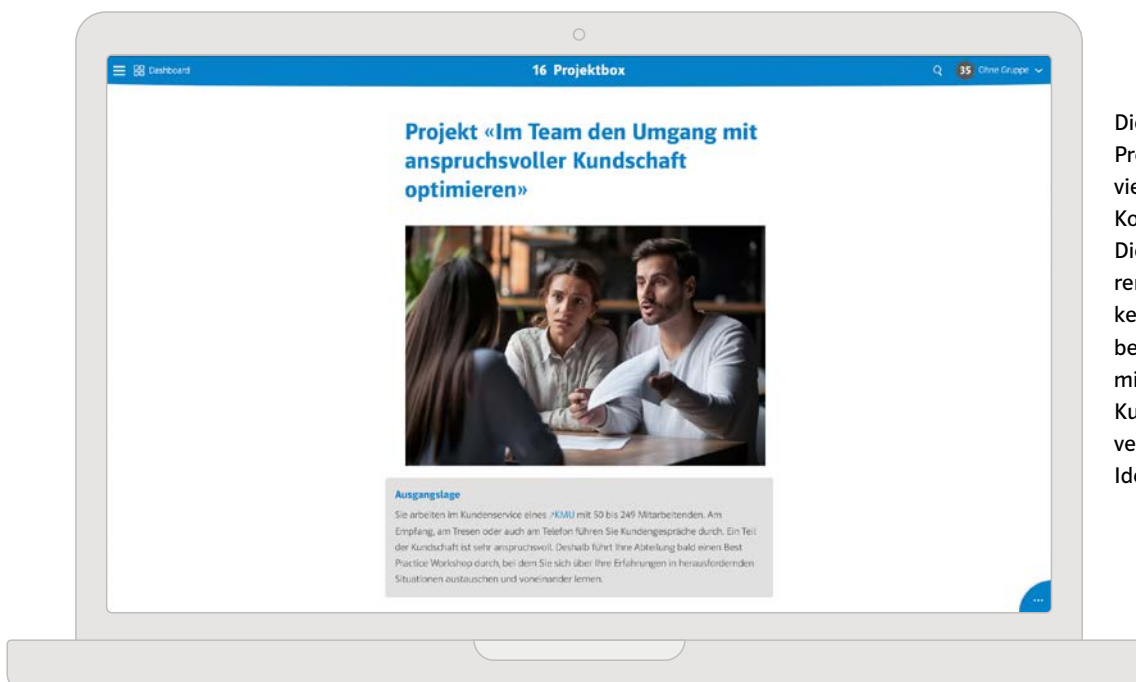
## Webinar-Aufzeichnung zum Nachschauen

Mehr Informationen zu «Punktgenau digiOne» und seinen neuen Modulen hält die Lehrwerkswebsite bereit, etwa die Aufzeichnung eines Webinars. Sie möchten ausprobieren, wie es sich mit dem rein digitalen Lehrmittel arbeitet? Dann bestellen Sie eine kostenlose Testlizenz per E-Mail an Produktmanagerin Ilona Trippel: [ilona.trippel@klett.ch](mailto:ilona.trippel@klett.ch). Betreff «Testlizenz Punktgenau digiOne». ○

→ [punktgenau-digiOne.ch](http://punktgenau-digiOne.ch)



→ «Punktgenau digiOne»: Neue Module für die Arbeitswelt von morgen  
Webinar-Aufzeichnung von Oktober 2024



Die Aufträge in der Projektbox verknüpfen viele verschiedene Kompetenzen: Die Lernenden trainieren ihre Schreibfähigkeiten, werden sicherer bei Gesprächen mit anspruchsvoller Kundschaft oder verwirklichen kreative Ideen.

# Aktuell



Verlosung

## Schulreise in die Aareschlucht

Leises Plätschern, lautes Rauschen, Gletscherwasser, Gletschermühlen, bizarre Kalksteinformationen: Die Aareschlucht ist über Jahrtausende von Schmelzwassern des Aaregletschers geformt worden. Eindrücklich lässt sich, bei jedem Wetter, die Kraft des Wassers in der Aareschlucht erleben. Das beliebte Schulreiseziel kann auf sicherem Steg und durch Tunnels erkundet werden. Wir verlosen einen Eintritt inklusive Anreise für eine Klasse! Für die Teilnahme schreiben Sie bitte bis 1. September 2025 ein E-Mail mit Ihrer vollständigen Adresse an [verlosung@klett.ch](mailto:verlosung@klett.ch). Betreff: «Aareschlucht».

→ E-Mail



→ [aareschlucht.ch](http://aareschlucht.ch)



Mit dem E-Mail erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Adresse zu Marketingzwecken verwendet werden darf. Weitere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter [klett.ch/datenschutz](http://klett.ch/datenschutz).



Unterrichtsjournal 2025/2026

## Glücksgefühle mit dem neuen Jahresplaner

Für einen geglückten Start ins Schuljahr 2025/26 sorgt das bewährte Unterrichtsjournal. Der praktische Schuljahresplaner hilft Ihnen dabei, den Überblick zu behalten. Auf zwölf Themenseiten zum Motto «Glück» finden Sie viel Inspiration und Ideen für Ihren Unterricht.

Das Unterrichtsjournal bietet Ihnen:

- die vollständige Jahresagenda von August 2025 bis August 2026
- Kalender und Datenübersichten
- Formularseiten zum Schuljahresverlauf
- Arbeitsseiten für Ihre Jahresplanung und für Notizen
- Absenzenblätter
- Arbeitsseiten für Förder- und Projektideen
- viel Platz für eigene Notizen zum Unterricht
- zwölf Themenseiten zum Motto «Glück»

Besuchen Sie uns auf [unterrichtsjournal.ch](http://unterrichtsjournal.ch) und sichern Sie sich Ihr Exemplar.

→ [klett.ch](http://klett.ch) > Sucheingabe «Unterrichtsjournal»



Grüezi – guten Tag

## Niveau A1 komplett, Niveau A2 zieht nach

Aus der Schweiz, für die Schweiz: «Grüezi – guten Tag», das DaZ-Lehrwerk für Erwachsene, vermittelt anhand von Alltagssituationen aus Freizeit und Beruf Schriftsprache, Mundart und schweizerische Gepflogenheiten.

Die ersten vier Bände des neuen Lehrwerks führen zu den Niveaus A1 und A2 und befinden sich auf der Zielgeraden. Seit Januar ist das Kurs- und Übungsbuch A1.1 erhältlich. Komplettiert wird

das Niveau A1 im Mai mit dem zweiten Band (A1.2), dem Begleitband sowie der Digitalen Ausgabe für Kursleitende. Im September folgt dann das Kurs- und Übungsbuch A2.1. Die weiteren Lehrwerksteile für das Niveau A2 erscheinen im Januar 2026. Bereits in Arbeit sind die Bände für das Niveau B1.

→ [gruezi-gutentag.ch](http://gruezi-gutentag.ch)





Schweizer Zahlenbuch

## Lizenzschein für digitales Blitzrechnen neu im Webshop erhältlich

Schnelles und sicheres Rechnen erfordert regelmässiges Training. Das «Schweizer Zahlenbuch» stellt für die 1. bis 4. Klasse zahlreiche stufenkonforme Rechenübungen mit dem Blitzrechnen bereit. Die Kinder trainieren ihre Rechenfähigkeit mit Karteikarten oder am PC/Laptop. Ihren persönlichen Online-Zugang erhalten sie mit dem im Arbeitsheft integrierten Nutzer-Schlüssel. Neu kann der Nutzer-Schlüssel auch separat vom Arbeitsheft erworben werden: Der Lizenzschein mit integriertem Nutzer-Schlüssel ist im Webshop von Klett und Balmer erhältlich und ermöglicht den digitalen Zugang zum Blitzrechnen für alle vier Klassenstufen.

Für die 5. und 6. Klasse folgt diesen Herbst ein Upgrade von Rechentraining/Kopfgeometrie.

Haben Sie Fragen dazu, dann hilft Ihnen unser Kundendienst gerne weiter. Sie erreichen ihn unter [info@klett.ch](mailto:info@klett.ch) oder Tel. 041 726 28 00.

→ [klett.ch](https://www.klett.ch) > Sucheingabe «Blitzrechnen 1-4»



Ça bouge 3–5

## «Ça bouge 3–5» neu im Kanton Aargau

Im Kanton Aargau gibt es bald Vielfalt im Französischunterricht. Seit dem 1. November 2024 ist neben «dis donc» auch das Lehrmittel «Ça bouge» von Klett und Balmer für die Real- und Sekundarstufe zugelassen. «Ça bouge» überzeugt mit einem sehr gut strukturierten Aufbau und stufengerechten Stoffmengen. Die Themen orientieren sich an der Lebenswelt der Jugendlichen und motivieren zum Lernen. Die Basis des Lehrwerks bilden vier Hefte für die Grundanforderungen und sechs für die erweiterten Anforderungen. Zum Üben von Wortschatz und Grammatik sowie für die formativen Lernkontrollen nimmt man das «Entraînement» zur Hand. Die gedruckten Lehrwerksteile werden mit zahlreichen digitalen Inhalten und interaktiven Übungen auf [meinklett.ch](https://www.meinklett.ch) ergänzt.

Für eine optimale Unterstützung der Lehrpersonen stehen für jedes Schuljahr ein Begleitband und Lernkontrollen bereit. Möchten Sie sich ein genaueres Bild über «Ça bouge» machen, dann schreiben Sie einfach ein E-Mail mit dem Betreff «Ça bouge» an Produktmanagerin Hildegard Meier: [hildegard.meier@klett.ch](mailto:hildegard.meier@klett.ch).

→ [cabouge3-5.ch](https://www.cabouge3-5.ch)



Open World 1 und 2

## Unterrichtsplanung mit reduzierten Grundanforderungen

Fordert Sie «Open World» mit seiner grossen Fülle an Material manchmal heraus? Gerade für den Unterricht mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern ist es nicht immer einfach, die passenden Lerninhalte auszuwählen und diese sinnvoll zu strukturieren. Hierfür können wir nun Abhilfe schaffen.

Für den Unterricht mit reduzierten Grundanforderungen haben wir eine Planungshilfe erstellt. Sie orientiert sich an der Jahresplanung für Grundanforderungen im Teacher's Book und ist für drei Englischlektionen pro Woche konzipiert. Diese Unterrichtsplanung schlägt Ihnen Lernziele pro Unit vor und liefert dazu passende Aufgaben aus den analogen und digitalen Lehrwerksteilen. Der Fokus liegt dabei auf relevanten und erreich-

baren Lernzielen aus dem «Portfolio» im Language Companion, welche die Grundanforderungen des Lehrplans 21 abdecken. Die ausgewählten Lernziele sind pro Unit in 3–4 Teilziele gegliedert, von denen jedes mit einer Lernkontrolle abschliesst. Dieser Vorschlag hilft Ihnen, passende Inhalte für Ihren Unterricht zu finden, und strukturiert Ihre persönliche Planung. Die Unterrichtsplanung zu «Open World 1 und 2» finden Sie in der Mediathek auf [meinklett.ch](https://www.meinklett.ch) oder auf unserer Website.

→ [klett.ch/lehrwerke](https://www.klett.ch/lehrwerke) > Open World > Downloads



# Aus der Klett-Gruppe

Wir haben aus dem umfangreichen Verlagsprogramm der internationalen Klett-Gruppe Lehrmittel zusammengestellt, die sich sehr gut für den Einsatz an Schweizer Schulen eignen: von der Basisstufe bis zum Gymnasium.



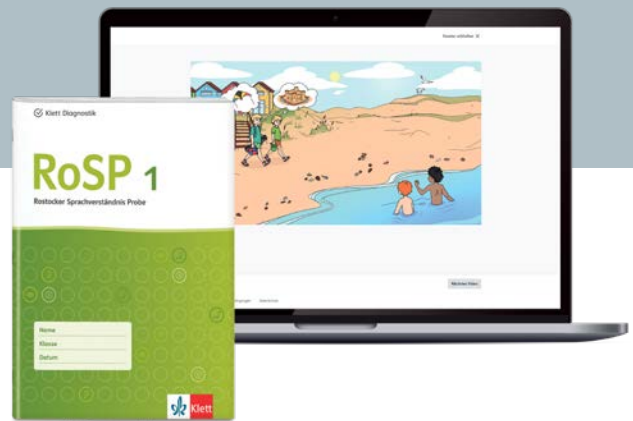
Deutsch in der Basisstufe und im 1. Zyklus

## Wir lesen

Mit den neuen Heften «Wir lesen» bietet der Ernst Klett Verlag innovatives Material zur Leseförderung. Sie sind darauf ausgelegt, die Kompetenz der Kinder im Lesen zu stärken und ihnen Freude daran zu vermitteln. Altersgerecht decken die spannenden Texte verschiedene Lesestufen von der 1. bis zur 4. Klasse ab. Die Kinder können dank klarer Aufgaben eigenständig arbeiten und ihre Leseleistung kontinuierlich verbessern. Durch vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten lassen sich die Leseförderhefte im Unterricht oder individuell einsetzen. Die dazugehörigen digitalen Medien lassen sich online abrufen und mit der Klett-Lernen-App auch offline nutzen.

- Leseförderheft 1 mit Medien (5er-Pack) | **NEU** | Fr. 24.10 ●
- Leseförderheft 2 mit Medien (5er-Pack) | **NEU** | Fr. 24.10 ●
- Leseförderheft 3 mit Medien (5er-Pack) | **NEU** | Fr. 24.10 ●
- Leseförderheft 4 mit Medien (5er-Pack) | **In Vorb.** | Fr. 24.10 ●

→ [klett.ch](http://klett.ch) > Sucheingabe «Leseförderheft»



Deutsch in der Basisstufe und im 1./2. Zyklus

## Rostocker Sprachverständnis Neues Material zur Sprachstandserhebung

Die «Rostocker Sprachverständnis-Probe» (RoSP) ist ein effektives Werkzeug zur Sprachstandserhebung. Einfach in der Anwendung, liefert sie Lehrpersonen, Schulpsychologinnen und Logopäden einen verlässlichen Einblick in die Sprachkompetenz von Kindern. Daraus lassen sich gezielte Fördermassnahmen ableiten, auch ohne spezielle diagnostische Vorkenntnisse. Mit der RoSP wird das Sprachverständnis in verschiedenen Bereichen wie Wortschatz, Grammatik und Satzstrukturen getestet. Sie ist altersgerecht konzipiert und zügig durchführbar.

- Handbuch 1.-5. Klasse | **NEU** | Fr. 26.30 ●
- 5 Testhefte 1. Klasse (inkl. Auswertungscodes) | **NEU** | Fr. 9.10 ●
- 5 Testhefte 2. Klasse (inkl. Auswertungscodes) | **NEU** | Fr. 9.10 ●
- 5 Testhefte 3. Klasse (inkl. Auswertungscodes) | **NEU** | Fr. 9.10 ●
- 5 Testhefte 4. Klasse (inkl. Auswertungscodes) | **NEU** | Fr. 9.10 ●
- 5 Testhefte 5. Klasse (inkl. Auswertungscodes) | **NEU** | Fr. 9.10 ●

→ [klett.ch](http://klett.ch) > Sucheingabe «RoSP»





Deutsch als Zweitsprache im 1./2. Zyklus

### Anoki-Übungshefte – jetzt auch für DaZ

Sie sind sehr beliebt für das selbstständige Üben in der Basisstufe und der 3./4. Klasse: die Hefte mit dem pfiffigen Begleiter Anoki. In einem Blog liefert die Redaktion regelmässig zusätzlichen Input zur Arbeit damit.

Für Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, gibt es neu die Reihe «Deutsch lernen». Durch themenbezogene und mediengestützte Wortschatzarbeit sowie die Anbahnung erster grammatischer und orthografischer Regeln lernen sie die Sprache. Die Hefte kommen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zum Einsatz.

Heft A vermittelt einen grundlegenden Bildwortschatz. In den themenbezogenen Heften B, C und D erweitern die Kinder mit spielerischen Übungen ihren Wortschatz in verschiedenen Lebensbereichen mündlich wie schriftlich. QR-Codes führen zu Hörbeispielen und den Lösungen.

Heft mit Medien A: Bildwortschatz | **NEU** | Fr. 5.00 ●

Heft mit Medien B: Schule, Lernen, Freundschaft, Gefühle, Zeit, Tagesablauf | **NEU** | Fr. 5.00 ●

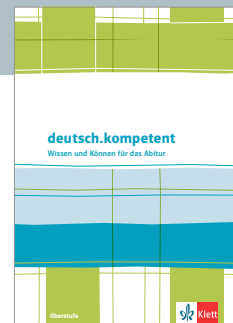
Heft mit Medien C: Familie, Wohnen, Körper, Gesundheit, Kleidung | **NEU** | Fr. 5.00 ●

Heft mit Medien D: Stadt, Verkehr, Lebensmittel, Einkaufen, Wetter, Jahreszeiten | **NEU** | Fr. 5.00 ●

→ [klett.ch/lehrwerke/anoki](https://klett.ch/lehrwerke/anoki)  
> Deutsch als Zweitsprache



→ **Blogbeitrag zu den neuen Heften:**  
«Deutsch lernen flexibel und kindgerecht»



Deutsch an Berufsschulen, Berufsmaturitätsschulen und Gymnasien

### deutsch.kompetent Wissen und Können für die Matura

Kompakt, übersichtlich und gezielt auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt, fasst «deutsch.kompetent» das Wichtigste für eine erfolgreiche Maturavorbereitung zusammen:

- Epochenlexikon vom Barock bis zur Gegenwart: die literarischen Strömungen verständlich erklärt und aufbereitet
- Grundwissen zu Sprache und Medien: für mehr Sicherheit im Unterricht und bei Prüfungen
- Gattungslexikon Lyrik, Epik, Drama: die Merkmale
- Maturaaufsätze und Kompetenzen: praxisnahe Hilfestellungen für das Schreiben anspruchsvoller Texte

In unserem Webshop können Sie in dem Heft blättern und ein Prüfstück mit 25 Prozent Rabatt bestellen.

Heft, 64 Seiten | **NEU** | Fr. 12.00 ●

→ [klett.ch](https://klett.ch) > Sucheingabe «350504»



Biologie im Gymnasium

### Markl Biologie Oberstufe – Ausgabe ab 2022 Arbeitshefte

Neben dem Lehrwerk «Natura» ist «Markl Biologie» an Schweizer Gymnasien ebenfalls erfolgreich im Einsatz. Die Reihe wird seit 2022 überarbeitet. Jetzt sind auch die Arbeitshefte vollständig. Sie dienen mit zusätzlichen Aufgaben zum Vertiefen einzelner Themenbereiche, wenn Biologie Schwerpunktfach ist. Die Lösungen stehen kostenlos digital zur Verfügung und fördern das selbstverantwortliche Lernen – ein zentrales Anliegen der neuen «Markl Biologie Oberstufe»-Reihe.

Arbeitsheft Stoffwechsel und Ökologie | **NEU** | Fr. 11.60 ●

Arbeitsheft Neurobiologie | **NEU** | Fr. 11.60 ●

Arbeitsheft Evolution | **NEU** | Fr. 11.60 ●

Arbeitsheft Genetik | **NEU** | Fr. 11.60 ●

Arbeitsheft Zelle | **NEU** | Fr. 12.00 ●

→ [klett.ch](https://klett.ch) > Sucheingabe «Markl 2022»



● Bei diesen Titeln erhalten Sie als Lehrperson ein Prüfstück mit 25 % Rabatt, wenn die Möglichkeit besteht, diese im Klassensatz einzuführen.

● Keine Prüfstücke möglich.

Die aufgeführten Preise beinhalten die Mehrwertsteuer und gelten für den Direktkauf bei Klett und Balmer.

Änderungen vorbehalten, Preisstand 1.1.2025.



## Vom Ende alter Konzepte

Text **Lorenz Pauli** — Illustration **Daniel Müller**

Sportunterricht bei den Käfern: Der Leitkäfer befahl: «Stellt euch in einer Reihe auf. Hinten der Kleinste, vorne der Grösste.»

Der kleinste Käfer mit seinen kurzen Beinen brauchte eine Weile, bis er am Ende der Reihe angelangt war. Ja, er war schon immer der Kleinste gewesen. Die Grösseren (also alle) kicherten. Der Leitkäfer hatte inzwischen die Anweisungen gegeben: «Ihr lauft zum Wiesensalbei, dann zum Spitzwegerich, kriecht unter dem Ast dort durch und dann – hopp! – ins Ziel beim Baumstrunk!»

Der kleinste Käfer sah die einzelnen Stationen wegen einer Träne nur verschwommen, die Anweisungen verstand er nicht genau, weil er sich auf das genaue Hinschauen konzentrierte.

Nicht jeder, der in einer Disziplin schwach ist, ist dafür in einer anderen besonders gut. Er verwechselte den Wiesensalbei mit dem Hahnenfuss, verletzte sich beim Ast, über den er balancierte, kam als Letzter ins Ziel und wurde zudem disqualifiziert. Die Schramme tat weh. Der Leitkäfer sprach ihm Mut zu: «Was dich nicht umbringt, macht dich stärker.»

Dann wurden Mannschaften für ein Spiel zusammengestellt. Zwei starke Käfer wählten. Der kleinste Käfer blieb übrig. Es wurde kurz gestritten, wer ihn nehmen müsse. Seiner

Mannschaft musste er versprechen, nicht im Weg zu stehen. Der Leitkäfer munterte ihn auf: «Du musst nur an dich glauben.» Offenbar glaubten die anderen stärker an sich. Denen schien alles so unglaublich leichtzufallen.

Nach dem Sportunterricht versperreten drei Käfer dem kleinsten Käfer den Weg. Zwei verknotteten ihm die Fühler. Ein Spässchen. Es sah lustig aus, fanden alle drei. Der kleinste Käfer ging zurück zum Leitkäfer und erzählte ihm, was vorgefallen war.

Der Leitkäfer sprach: «Erstens: Man soll nicht petzen. Zweitens: Du musst dich halt wehren! Sei stark! Drittens: Drei von vier fanden es lustig. Wir leben in einer Demokratie.»

Die Zeit verging. Der kleine Käfer wurde nur unbedeutend grösser, aber immerhin älter. An die jeweiligen Käferfeste, bei denen über die guten alten Zeiten geredet wurde, ging er nie.

Eines Tages hörte er die Stimme des Leitkäfers: «Du! Kleiner! Ich habe dir immer geholfen, jetzt hilf du mir!» Der kleine Käfer schaute sich um. Der Leitkäfer war einer Spinne ins Netz gegangen. Die Spinne liess sich Zeit. Der kleine Käfer hatte es oft genug gehört. Nun rief er es selber: «Man kann sich nur selber helfen!»

Der Leitkäfer schrie: «Komm endlich. Ich habe mich in den Fäden verheddert!»

«Nehmen Sie das Schicksal als Chance!», empfahl der kleine Käfer. Er hatte wirklich viel gelernt im Unterricht. Der Leitkäfer brüllte: «Ich brauche Hilfe. Wer Unterstützung braucht, muss sie auch bekommen!» Der kleine Käfer war von so viel plötzlicher Einsicht beeindruckt. Da kam die Spinne. Sie war klein und wirkte etwas unsicher. Aufmunternd nickte ihr der kleine Käfer zu. «Ein schönes Netz hast du gebaut! Und wenn du Unterstützung brauchst, sag es mir.» ○



### ZUM AUTOR

Lorenz Pauli ist seit 2013 als freier Schriftsteller, Erzähler und – wie er sich selbst bezeichnet – Fantasiegärtner tätig. 25 Jahre lang arbeitete er als Kindergärtner und zwischendurch in der Erwachsenenbildung. Seine Geschichten, Hörspiele und Liedertexte schreibt er für Kinder zwischen vier und elf Jahren und alle anderen, die sich daran erfreuen.

# «Mathbuch»: Die Neuausgabe

## So geht Mathematik heute!

**Hybrid unterrichten und lernen  
mit dem neuen «Mathbuch»**



Im April 2025 erscheint Band 1 des neuen «Mathbuchs» für die Sekundarstufe I.

**Das hybride  
Lehrwerk ist  
der neue Massstab  
in Mathematik.**

Unterrichten, wie Sie  
es wollen: abwechselnd  
digital und Print.

**Jetzt vorbestellen:**



Im Shop erhältlich  
[klett.ch/shop](https://klett.ch/shop)

**Bleiben Sie auf dem Laufenden.**

Entdecken Sie das neue  
«Mathbuch» bereits heute in  
unseren Videopräsentationen.



Aktuelle Informationen  
zur Neuausgabe finden Sie unter:  
[neuesmathbuch.ch](https://neuesmathbuch.ch)



# Kalender

## 1./2. Zyklus

### Die Sprachstarken

Webinar  
Altersdurchmisches Lernen  
(AdL)  
2. April 2025  
18–19 Uhr – online



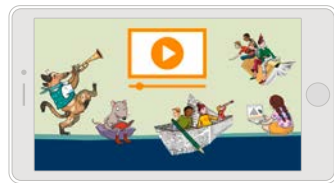
### Ça roule

Einführungs-Webinar:  
Flexible Struktur  
mit Gestaltungsfreiraum  
4. Juni 2025  
14–17 Uhr – online

Die hier publizierten Termine entsprechen dem Stand zur Zeit der Drucklegung. Ganz aktuell informieren wir Sie auf unserer Website, wo Sie sich auch für die Veranstaltungen anmelden können. Oder Sie abonnieren unseren Newsletter unter [klett.ch/newsletter](https://klett.ch/newsletter).



Aktuelle Infos und Anmeldung:  
[klett.ch/veranstaltungen](https://klett.ch/veranstaltungen)



### Vertiefte Informationen auf unserem Youtube-Kanal

Sie möchten mehr Informationen zu einem Lehrwerk erhalten? In unserem Kanal auf Youtube finden Sie sämtliche Erklärvideos, Videopräsentationen sowie Webinar-Aufzeichnungen zu unseren Lehrmitteln. Unter den Playlists nach Lehrwerken sortiert, können Sie sie einfach anklicken, anschauen und abonnieren.

→ [@klettundbalmeverlag](https://youtube.com)



### «Rundgang»-Abonnement verwalten

Sie halten dieses Magazin in den Händen und möchten das künftig immer tun, wenn es erscheint? Wir senden Ihnen den «Rundgang» gerne zweimal im Jahr kostenlos nachhause.

**Schritt 1:** Erstellen Sie auf [klett.ch/login](https://klett.ch/login) ein Profil. Sie haben bereits ein Profil? Dann loggen Sie sich ein und gehen direkt zu Schritt 2.

**Schritt 2:** Gehen Sie unter Ihrem Profil auf «Kundenmagazin» und klicken auf ««Rundgang» abonnieren».

Sie haben den «Rundgang» abonniert und möchten ihn nicht mehr erhalten? Dann klicken Sie bitte unter «Kundenmagazin» auf ««Rundgang»-Abonnement beenden» oder schreiben uns ein E-Mail an [info@klett.ch](mailto:info@klett.ch).

→ [klett.ch/login](https://klett.ch/login)



### Extra: der Blog

Seit 2024 ergänzt ein Blog unser Magazin. Alle Artikel aus unseren «Rundgang»-Ausgaben und mehr können Sie dort lesen.

→ [klett.ch/rundgang](https://klett.ch/rundgang)



Klett und Balmer AG  
Grabenstrasse 17  
Postfach, 6341 Baar

041 726 28 00, [info@klett.ch](mailto:info@klett.ch), [klett.ch](https://klett.ch)

